

LOUISE

Das Bad Homburg
Magazin

Ausgabe 11 / 2021
Gratis für Sie!

Bad Homburger
Eiswinter

300. Geburtstag
Johann Conrad Bürgy

Gonzenheim

www.louise-magazin.de

es geht wieder los
AB
18.11.
MIT CORONA-HYGIENE-
SCHUTZMASSNAHMEN



BAD HOMBURGER EISWINTER

**18. NOVEMBER 2021 – 9. JANUAR 2022
IM KURPARK**

- ❄ **EISLAUFEN & EISSTOCKSCHIESSEN**
- ❄ **BESONDERE KÖSTLICHKEITEN**
- ❄ **STIMMUNGSVOLLE EVENTS**
- ❄ **WEIHNACHTLICHE ATMOSPHÄRE**

Bad Homburg | 


Kur- und Kongreß-GmbH
Bad Homburg v. d. Höhe



STIFTUNG
Historischer Kurpark
BAD HOMBURG V. D. HÖHE

06172-178 37 25

www.bad-homburger-eiswinter.de
 /eiswinter



LIEBE LESERINNEN UND LESER,

das Bad Homburger Kulturleben hat viele gute Mittel gegen den sprichwörtlichen November-Blues. Konzerte und Komisches stehen in der Englischen Kirche auf dem Programm, Theater, Kabarett und Travestie im Kurtheater, sehenswerte Ausstellungen sind geöffnet. Bad Homburg zeigt Kultur in ihrer ganzen Vielfalt.

Bewegung an frischer Luft gilt ebenfalls als Rezept für beste Stimmung. Der Bad Homburger Eiswinter lockt ins Herz unseres romantischen Kurparks. Wem es dann an der Eisbahn vielleicht doch zu frisch wird, wärmt sich bei einem Glühwein oder einem heißen Kakao.

Apropos Glühwein: Der letzte Sonntag im November ist der erste Advent, und beim Romantischen Weihnachtsmarkt am Schloss öffnen dann zum ersten Mal in diesem Jahr die Hütten.

Bis dahin gibt es viele weitere Mittel gegen den November-Blues. Die LOUISe-Redaktion hat recherchiert und ein dickes Heft vorgelegt. Viele Freude beim Lesen wünscht

Ihr

Alexander W. Hetjes
Oberbürgermeister

INHALT



© Michael Palm

Kurtheater: Urban Priol



Museum Sinclair-Haus: Tempo! Alle Zeit der Welt

EDITORIAL

STADTGESPRÄCH

6 Gonzenheim

SPECIAL

- 11** Bad Homburger Eiswinter
- 12** Weihnachtsstadt Bad Homburg
- 16** 300. Geburtstag Johann Conrad Bürby

BÜHNE

- 18** Komödie: Monsieur Pierre geht online
- 19** Lesung und Tango: Julia Stemberger
- 19** Kabarett: Urban Priol – Im Fluss
- 19** Volksbühne: Valentinstag
- 20** Ballett: Black & White
- 20** Theater light: Was ihr wollt
- 20** Travestie: Die Nacht der Illusionen
- 21** Vorschau auf den Dezember

KONZERTE

- 22** Abschlusskonzert: Meisterkurs der Schlosskonzerte
- 23** Kulturkreis: Manuel Lipstein, Violoncello
- 23** Schlosskirche: Orgelmatinee
- 24** Schlosskonzerte: Akkordeon und Gitarre
- 24** Ev. Erlöserkirche: Chorkonzert mit Motetten und Kantaten
- 25** Kurkonzerte

SPEICHER

- 26** TAB Collective – Soul und Jazz
- 26** Miu – Soul
- 26** Martin Fabricius-Trio – Jazz
- 26** Der weise Panda – Jazz
- 27** Vorschau auf den Dezember

ENGLISCHE KIRCHE

- 28** Komik: Helge und das Udo – Sitz!
- 28** Konzertpodium: The Twiolins – Eight Seasons
- 28** Multivision mit Reiner Harscher: Toskana
- 29** Konzert: La Flûte Femme – Flöte an Tasten
- 29** Kabarettistischer Liederabend: Pe Werner
- 30** Konzert: Pianotainment – Happy Birthday, Ludwig!
- 30** Lev Natochenny – Piano-Festival
- 35** Konzertpodium: Beethoven at his best

VERANSTALTUNGEN

31 Überblick November

AUSSTELLUNGEN

- 36** Englische Kirche: ISO 5000 Award 2020 – Johanna Schlegel
- 37** Englische Kirche: Angela Hennessy – Die Zeit steht still
- 38** Museum Sinclair-Haus: Tempo! Alle Zeit der Welt
- 39** Schloss Bad Homburg: Princess Eliza
- 40** Schaudapot im Horex Museum: Museales aus der Homburger Geschichte
- 41** Vereinshaus Gonzenheim: Eisenbahn-Ausstellung
- 42** Stadtarchiv: GRUSS aus Bad Homburg v.d. Höhe
- 42** Galerie Artlantis: Art ist #1
- 43** StadtBibliothek: Literatur im Land
- 42** Begleitveranstaltungen: zwei Führungen
- 45** Central-Garage: ALVIS
- 45** Louisen-Arkaden: Volkskunst aus dem Erzgebirge
- 45** Louisen-Arkaden: Kinderbilder aus dem Adventskalender
- 45** Museum im Kitzenhof: Gonzenheimer Schulen



© Klaus Holsting

Speicher Bad Homburg: Fabricius Jazz Trio


© Sascha Pierro

Englische Kirche: Helge und das Udo

YOUNG LOUISE

- 46** Kasperl und der Spuk im Schloss
- 46** Jugendkulturtreff e-werk: Schritt für Schritt
- 46** Museum Sinclair-Haus:
Online Sonntagsatelier für Kinder
- 46** Jugendkulturtreff e-werk: Ich bin ein Einhorn –
wer bist du?

AUFGESCHLAGEN!

- 47** Renn-Notizen in Wort und Bild

BAD HOMBURG ENTDECKEN

- 48** November-Stimmungen einfangen

DIES UND DAS

- 50** Louisen-Arkaden: Weihnachtsgeschenke-Aktion
- 50** Bildervortrag: Bad Homburg von A bis Z
- 50** Stadtarchiv: Ein Kaisersohn in Bad Homburg
- 51** Geschichtsverein: Kirchenruine Landstein
- 52** StadtBibliothek: Dostojewski in Deutschland
- 52** Filmclub Taunus: Armenien
- 52** Forschungskolleg Humanwissenschaften:
A Tower Built Downward
- 53** Veranstaltungen der VHS
- 55** Es waren einmal ein treuer Husar und
seine Freundin
- 55** Schatzhäuser der Romantik

SPIELBANK

- 56** Partystimmung im Herbst

ÄPPELWOITHEATER

FIT UND GESUND

- 59** Gegen den November-Blues

FÜR SIE GELESEN

- 60** Olga Grjasnowa: „Der verlorene Sohn“
- 62** Impressum

GERNE

kündigen wir auch Ihre
Veranstaltungen in LOUISe an,
liebe Leserinnen und Leser.
Beachten Sie aber bitte, dass wir jeden

5. EINES MONATS

Redaktionsschluss für die Ausgabe
des folgenden Monats haben.

LOUISe erscheint jeweils
am letzten Donnerstag im Monat
als gedruckte Ausgabe sowie
als Online-Ausgabe unter
www.louise-magazin.de.

Ihre
LOUISe-Redaktion

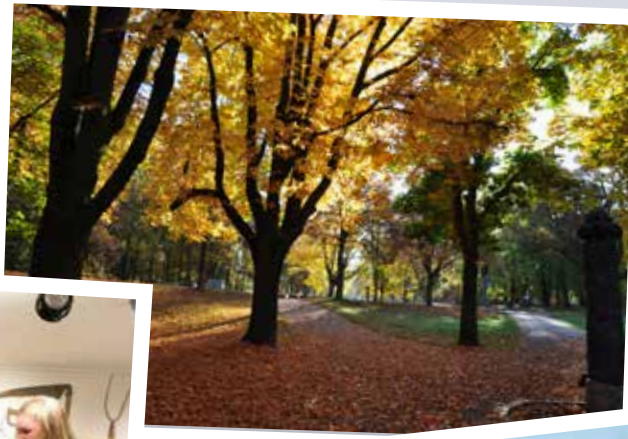


© Dorothea Lindenberg

Gonzenheim

Die alten Knochen liegen da, „als ob die Ewigkeit vor ihnen läge“: Wir blicken in die Vergangenheit des Bad Homburger Stadtteils Gonzenheim, stehen im Heimatmuseum im Kitzenhof und sehen hinunter auf die Überreste eines fränkischen Siedlers, der im frühen Mittelalter hier lebte und dessen Grab man vor 1911 an der Straße Am Schützbrett fand. Wir sind Menschen mit einer eigenen Geschichte und leben an Orten, die ihre Geschichte haben, wir haben Fragen an uns selbst und an die Vergangenheit und leben doch in der Gegenwart, in der wir Orte und Menschen lieben und neugierig sind auf das, was kommt. Beim Anblick des fränkischen Siedlers gehen mir die obigen Worte aus einem Gedicht Rainer Maria Rilkes durch den Kopf, das von Ewigkeit, Geduld und Fragen handelt und das ich mir in die Jackentasche steckte, bevor ich den neuen evangelischen Pfarrer von Gonzenheim, Dr. Johannes Hund, und seine Frau Rita am Pfarrhaus in der Kirchgasse abgeholt habe, um mit den beiden Neubürgern Gonzenheims einen Rundgang durch den Ortsteil zu machen, in dem ich selbst seit 24 Jahren zuhause bin. Neugier wecken, Lieblingsplätze zeigen.

Das Heimatmuseum ist so ein Platz: Das 1619 erbaute Gehöft hat schon vieles beherbergt, seit 2013 betreibt hier der Geschichtliche Arbeitskreis mit viel Liebe ein Museum, bewahrt und erforscht, was uns Gonzenheimer durch die Jahrhunderte mit unserem Stadtteil verbunden hat und heute noch bewegt. Heinz Humpert vom Vorstand des Geschichtsvereins wirft mit uns einen Blick in die Frühgeschichte, zeigt Handwerkszeug und Haushaltsgeräte aus vorigen Jahrhunderten und erläutert die Gemarkungsgrenzen Gonzenheims. Während die alten Grenzen des selbständigen Ortes vor 1888 sich heute noch in jener Grenzziehung finden, die für die evangelische Kirchengemeinde aktuell maßgeblich ist, haben sich die Gonzenheimer im Jahr 1888 bei einem Deal mit den benachbarten Homburgern über den Tisch ziehen lassen und wertvolles Land verloren: Sie wollten damals an die Kanalisation angeschlossen werden, und das im 19. Jahrhundert aufstrebende Kurbad nutzte die Gelegenheit und luchste im Gegenzug den Dörflern den ganzen unteren Kurpark mit den Quellen ab. 1937 wurde dann das komplette Dorf in die Stadt Bad Homburg eingemeindet. Der Pfarrer von Gonzenheim herrsche aber immer noch über alles: den Kurpark, den Wingertsberg, das Gebiet bis zur Kisseleffstraße und zum Rathaus, bekommt Johannes Hund erklärt – und die Gonzenheimer sähen den Kurpark



© Harald Welt



© Astrid Bergner



© Dorothea Lindenberg

im Übrigen immer noch als ihren an. Neugierig wirft der 1975 geborene Johannes Hund einen Blick auf die Fotos in der Sonderausstellung über Gonzenheimer Schulen: „Auf dem Jahrgangsfoto 1994 von der KFS muss ich dabei sein!“ 1985 bis 1994 hat Johannes Hund das Kaiserin-Friedrich-Gymnasium besucht. Damals wohnte Familie Hund in Steinbach. Er lernte Altgriechisch auf der Schule und wusste schon früh, dass er evangelische Theologie studieren wollte. Später führte ihn sein Weg zum Studium nach Göttingen und Tübingen, am Leibniz-Institut für Europäische Geschichte in Mainz wurde Dr. Hund habilitiert. 2015 entschied er sich jedoch gegen die wissenschaftliche Laufbahn und für den Dienst im Pfarramt.

Rita Hund, studierte Germanistin und Slawistin, stammt aus der weißrussischen Stadt Grodno nahe der polnischen und litauischen Grenze, einem Ort an der Memel mit bewegter Geschichte. Auch sie liebt Historie, sie werde auf jeden Fall mit ihren beiden Kindern noch einmal in Ruhe das Gonzenheimer Heimatmuseum besuchen, sagt sie. Wir stehen inzwischen vor dem Kitzenhof, und ich erzähle ganz praktische Dinge über den Stadtteil: Über den Kim&Kim Asialaden und den tollen Kreativladen im Gunzocenter, die Imker in Gonzenheim, über den Bio-Hofladen von Bauer Leister, und dass es freitags im Hofladen auf dem Hof Westerfeld von Familie Gubitz

immer selbstgebackenen Blechkuchen gibt. Auf ein Bier ins Hütt'l gegenüber der U-Bahn-Haltestelle gehen, mit 25 Quadratmetern eine der kleinsten Kneipen Deutschlands, im lauschigen Garten des Restaurants „Homburger Hof“ kroatisches Cevapcici essen oder in der Flohmarkt-Garage an der Grenzstraße stöbern – alles Tipps, die ich gerne weitergebe, es sind Lieblingsplätze vieler Gonzenheimer. Der Gunzoplatz? Für Dr. Karl-Alexander Rastädter, seit 2016 Ortsvorsteher in Gonzenheim und Schiedsmann, gehört dieser Platz in der Ortsmitte, über dessen lieblosen Zustand in der Bevölkerung ein geteiltes Echo herrscht, tatsächlich zu seinen Lieblingsorten. Zukunftsträchtig. „Ich sitze da oft ganz verträumt und schaue den jungen Familien zu, den Kindern beim Klettern auf den Spielgeräten und beim Ballspielen, und denke: Was können wir mit den Bäumen machen, wie kriegen wir einen schönen Brunnen hin?“, erzählt „Sascha“ Rastädter. Brainstorming des Vereins „Bürger für Gonzenheim“ mit Einwohnern und die Bereitstellung von städtischen Geldern hat alles schon stattgefunden, aber es fehlt noch die zündende Idee für die Umgestaltung. Doch der Ortsvorsteher lässt nichts auf seine 7500 Gonzenheimer kommen, schon gar nichts auf die vielen, die sich ehrenamtlich engagieren: „Wahnsinnig tolle Menschen hier, hilfsbereit, friedlich!“, charakterisiert er sie.



© Astrid Bergner



© Dorothea Lindenberg

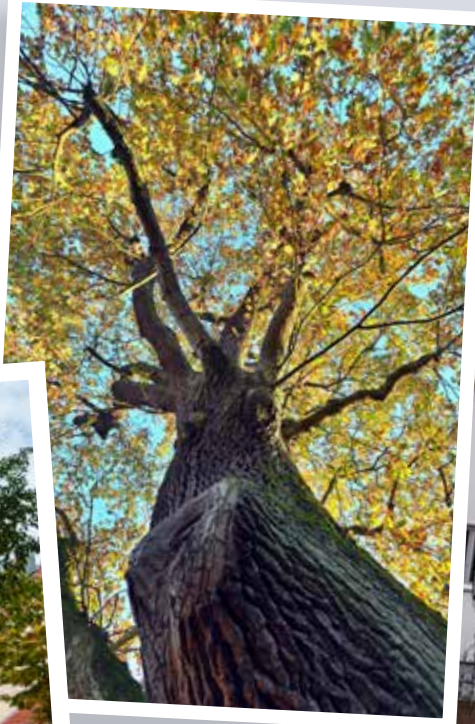
Ein Gang zum versteckt gelegenen „Börnchen“ am Möhrenbach, dem letzten echten Laufbrunnen Bad Homburgs, „Leben und Abkühlung im Sommer“ assoziiert Dr. Johannes Hund, bevor ich erzähle, dass der Brunnen um 1890 viel Tränen und Leid für seine Benutzer brachte. Die Stadt Homburg baute damals ihre erste Kläranlage und ließ die Abwässer in den Möhrenbach fließen – Typhus-Bazillen gelangten in das Brunnensystem unter dem Bornberg, es gab mehrere heftige Typhusepidemien, Menschen starben. Heute ist der Platz an Börnchen und Möhre einfach idyllisch, auf dem Bornberg und den Feldern hinter der Holzhäuser Straße habe ich mir bei flotten Spaziergängen vom Wind schon oft den Kopf klarpusten lassen.

Am schön restaurierten Alten Pfarrhaus von 1728 in der Kirchgasse und der schmucken, von Architekt Louis Jacobi in nur einem(!) Jahr Bauzeit 1877 errichteten Evangelischen Kirche vorbei mache ich mich mit Rita und Johannes Hund auf zum Pilgerrain, den Seedammweg entlang. Vorbei am Seedammbad und der Taunus-Therme und vielen neugebauten großen Villen – die allerdings vom Flair nicht mithalten können mit den Villen und Landhäusern, die sich reiche Homburger und Frankfurter im 19. und zu Beginn des 20. Jahrhunderts entlang der unteren Kaiser-Friedrich-Promenade und in der Gonzenheimer Römerstraße bauten. Doch nicht nur die Gutsituierten fanden in Gonzenheim Heimat. Nach dem Zweiten Weltkrieg nahm der Stadtteil sehr viele Heimatvertriebene aus dem Osten

auf, Marienbader und Egerländer siedelten sich mit Hilfe der Stadt und des Landes Hessen in den 1950er-Jahren in kleinen Reihen- und Einfamilienhäuschen und Mietwohnungen an: Im Gebiet Auf der Steinkaut und rund um die katholische Kirche Heilig-Kreuz findet man heute noch einige dieser bescheidenen Häuschen. Ein Stein gegenüber dem Bad Homburger Bahnhof erinnert daran.

Überhaupt, der Bahnhof: 1907 auf Initiative von Kaiser Wilhelm II. neu errichtet und kürzlich aufwändig renoviert, ist er heute als Durchgangsbahnhof und Kulturstätte mit dem „Speicher“ ein Schmuckstück – und gehört zu Gonzenheim ebenso wie das Technische Rathaus, das Amtsgericht sowie die Hochtaunus-Kliniken, die neue Vitos-Klinik und die Wingertsbergklinik. Kurz gesagt: Fast alles, was wichtig ist für Bad Homburg, gehört zu uns, würde der Gonzenheimer sagen. „Gonzenheim ist ein Juwel am Rande von Bad Homburg, es verfügt über eine eigene U-Bahnstation, den S-Bahnhof und den Zentralen Omnibusbahnhof – als Kulturgebeisterte sind wir ruck zuck in Frankfurt, in Konzert, Oper und Theater“, stellt Ortsvorsteher Rastädter schmunzelnd klar.

Aber wir drei sind gerade auf dem Weg in die Natur, laufen durchs taufeuchte Gras vom Pilgerrain aus in die Obstbaumwiesen unterhalb des Hardtwalds 500 Meter Richtung Seulberg. Von hier aus sieht man Frankfurt in der Ferne liegen, an diesem Morgen ragen die Spitzen der Skyline aus Nebelstreifen, silbern angemalt von der Sonne.



© Ulrich Bergner



© Dorothea Lindenberg

„Hier ist es schön, da denke ich an Fürfeld, unsere alte Gemeinde in Rheinhessen, da gab es viel Natur rundherum für Spaziergänge“, schwärmt Rita Hund. Und Dr. Johannes Hund erinnert die Szenerie an einen Ostermorgen in seiner Vikars-Gemeinde Ingelheim, „als die Sonne durch den Nebel brach. So ein Blick auf eine ferne Stadt löst tiefe Ruhe aus“, meint der Theologe. Mir fallen die Zeilen von Rilkes Gedicht ein über Geduldige, vor denen die Ewigkeit liegt „so sorglos, still und weit“. Auch auf meinem nächsten Lieblingsort liegt die Morgensonne: Die „Thai Sala an der Quelle“ zwischen Weinbergsweg und Kurpark läuft bei dieser Beleuchtung mit ihren roten Säulen und dem kunstvoll geschnitzten goldenen Dach, an dessen Stirnseiten die kleinen Glaselemente in allen Farben glitzern, dem 1914 erbauten ersten Siamesischen Tempel im Kurpark den Rang ab. Die neue Thai Sala, 2007 errichtet, wurde zum 100. Jahrestag des erfolgreichen Kuraufenthaltes 1907 des siamesischen Königs Chulalongkorn vom thailändischen Königshaus gestiftet. Ich erzähle, dass zehn „Tempelbauer“ aus Thailand diesen zweiten der Ruhe und Einkehr dienenden Pavillon in Bad Homburg aufbauten. Und wo versorgten sich die Arbeiter während ihres Bau-Einsatzes? Beim Kim&Kim Asia Shop in Gonzenheim natürlich! Wir sitzen eine Weile auf der Bank vor dem Tempel, und auf meine Frage, was er beim Anblick der Thai Sala denke, sagt Pfarrer Hund, ihn beschleiche gerade die Neugier,

wer da verehrt wird und wie die Religion in Thailand gelebt werde.

Vor der alten Eiche im Pfarrgarten an der Kirchgasse beenden wir unseren Rundgang. „Quercus Robur“, mehr als 360 Jahre alt und vermutlich 1648 anlässlich des Endes des 30-jährigen Krieges gepflanzt, ist ein Naturdenkmal und Wahrzeichen Gonzenheims. Mit dieser „Friedenseiche“ in ihrem Garten, deren krumm gewachsener Stamm seine riesigen Äste in den Himmel streckt, wird die Pfarrfamilie Hund nun in enger Nachbarschaft leben. Der Baum hat schon viel erlebt, Stürme, Veränderungen im Gonzenheimer Ortskern um ihn herum. Er könnte viele Fragen beantworten. Ich hole meinen Zettel aus der Tasche und zitiere das Gedicht „Reifen wie ein Baum“ von Rilke. Und da heißt es: „Man muss Geduld haben, gegen das Unge löste im Herzen, und die Fragen selber liebhaben, wie verschlossene Stuben oder Bücher, die in einer sehr fremden Sprache geschrieben sind ... und wer die Fragen lebt, lebt vielleicht allmählich, ohne es zu merken, eines Tages, in die Antwort hinein.“ Wer schon lange im Ort lebt, liebt vieles und glaubt viele Antworten zu wissen – aber es bleiben genauso viele Fragen offen und es stellen sich immer neue. Und damit sind der Alteingesessene und der Neuzugezogene auf dem gleichen Pfad unterwegs, der von der Vergangenheit in die Gegenwart und zur Zukunft führt.

Astrid Bergner



UNSER
NOVEMBER-ANGEBOT
**HOT-STONE-
RÜCKENMASSAGE
MIT SCHRÖPFEN**
40 MIN 60 €

WIEDER
GEÖFFNET
3G
**+ HYGIENE-
KONZEPT**

KÖNIGLICH ENTSPANNEN

Wir freuen uns, Sie endlich wieder in unserem Day Spa im historischen Kaiser-Wilhelms-Bad begrüßen zu dürfen.

Unser Monatsspecial ist nur telefonisch buchbar, alle anderen Angebote sind weiterhin bequem online zu buchen. Der Spa-Bereich ist täglich von 10 bis 22 Uhr geöffnet. Eintrittsreservierung unter www.kur-royal.de

BAD HOMBURGER EISWINTER

SPECIAL



© Nina Gerlach

18. November bis 9. Januar
Kurpark – Brunnenallee am Kaiserbrunnen

Mit guter Laune und Fröhlichkeit der Pandemie trotzen, an der frischen Luft und bei viel Bewegung – Schlittschuhlaufen macht's möglich, und dazu schafft wiederum der „Bad Homburger Eiswinter“ die Voraussetzung. Zum sechsten Mal bereits wird in der romantischen Kulisse des historischen Kurparks vor dem Kaiser-Wilhelms-Bad und der Spielbank die Eisbahn aufgebaut. 500 Quadratmeter ist sie groß und bietet genügend Platz für Eislaufen und Eisstockschießen. Und für allerlei tolle Programmangebote. Es werden auch Glühwein, heißer Kakao und andere Köstlichkeiten angeboten, die man im bequemen Open-Air-Sitzbereich am Rande des quirligen Geschehens genießen kann.



© Christian Metzler

Eröffnung: Donnerstag, 18. November, 17.00 Uhr. Am 9. Januar ist der Bad Homburger Eiswinter das letzte Mal geöffnet, Schließung um 21.00 Uhr.

Öffnungszeiten: Montag bis Donnerstag 14.00 bis 20.00 Uhr, Freitag 14.00 bis 21.00 Uhr, Wochenende 10.00 bis 21.00 Uhr. Auf Wunsch öffnet die Bahn unter der Woche vormittags für Schulklassen, Betriebsausflüge oder andere Gruppen.

Eintrittspreise:

Kinder (bis 15 Jahre): 3,00 €.

Erwachsene 5,00 €.

Ermäßigungen für Familien, 10er- und Dauerkarten, Schulgruppen, Inhaber des Bad Homburger-Passes

und Kunden der Taunus Sparkasse bei Vorlage der Kundenkarte.

Eisstockschießen ab 80,00 €, Kinder 60,00 €.
Schlittschuhverleih: 3,00 € (2 Stunden).

Beratung und Buchungen: 06172-178 3725 (montags bis freitags 9.00 bis 12.00 Uhr) oder info@bad-homburger-eiswinter.de.

Veranstalter: „Stiftung Historischer Kurpark Bad Homburg v. d. Höhe“, der auch ein Teil der Einnahmen zugute kommt. Unterstützt wird der Eiswinter von den „Freunden der Eisbahn“.

www.bad-homburger-eiswinter.de

Weihnachtsstadt Bad Homburg



Fotos © Nina Gerlach

Bad Homburg. Mit der Familie oder Freunden über den Weihnachtsmarkt bummeln, Glühwein trinken, gebrannte Mandeln naschen und dabei noch das eine oder andere Weihnachtsgeschenk entdecken – das ist in diesem Jahr in Bad Homburg wieder möglich.

Das Team der Weihnachtsstadt rund ums Stadtmarketing hat mit viel Kreativität einen ganzen Strauß an Attraktionen vorbereitet. Viele Elemente haben Tradition, einiges musste angepasst werden, anderes ist neu und vielversprechend. Und eins ist sicher: Besucherinnen und Besucher der Stadt werden ihre Freude an diesem weihnachtlich-winterlichen Ambiente haben, bei dem nicht nur das Einkaufen und Flanieren zum Erlebnis wird.

Die Sinnsprüche des Sternenfads verbinden dabei die verschiedenen Anziehungspunkte in der geschmückten Innenstadt. Er führt vom Romantischen Weihnachtsmarkt am Schloss zum Weihnachtswald am Kurhaus, leitet an den liebevoll geschmückten Schaufenstern und den Weihnachtshütten auf der Louisenstraße weiter zum Eiswinter im Kurpark. Folgt man den Sternen, kann man auch in diesem Jahr mit der Sternensuche wieder tolle Einkaufsgutscheine gewinnen.



Romantischer Weihnachtsmarkt

Mit viel Liebe zum Detail nimmt der Romantische Weihnachtsmarkt vor den mächtigen Mauern des Landgrafenschlosses an allen Adventswochenenden freitags bis sonntags wieder seine Gäste mit auf eine winterliche Reise. Den leuchtenden Sternen folgend findet man vom Schlossplatz bis hinauf zum Weißen Turm im oberen Schlosshof viel traditionelles Kunsthandwerk, liebevolle Geschenkideen von lokalen und regionalen Ausstellern sowie Food-Trucks mit erlesenen Speisen. Serviert werden neben den Klassikern Bratwurst, Flammkuchen, Maronen und Waffeln auch Spezialitäten wie Käsespätzle, Wildbratwurst oder isländische Fischburger.

Das „Märchenland“ bietet in der Romanischen Halle, windgeschützt und beheizt, täglich ein umfangreiches Kinderprogramm mit Michael Scherenberg: märchenhafte Erzählungen, Bastelaktionen und gemeinsames Singen. Die kleine Dampfeisenbahn, die vor der zauberhaften Taunuskulisse ihre Runden dreht und nicht nur bei den Kleinen für Begeisterung sorgt, rollt in



diesem Jahr durch einen Winterwald mit dekorativen Licht- und Tierelementen.

Eröffnet wird der Weihnachtsmarkt am Freitag, 26. November 2021, um 17.00 Uhr durch Oberbürgermeister Alexander Hetjes und Vertretern der beiden Stadtkirchen.

Termine: 26.–28. November, 3.–5., 10.–12. und 17.–19. Dezember, freitags 15.00 bis 21.00 Uhr, samstags & sonntags 12.00 bis 21.00 Uhr

Weihnachtsflair in der Louisenstraße

Verteilt über die ganze Fußgängerzone werden erstmals vereinzelt Hütten mit weihnachtlichem, regionalem Angebot und Kunsthandwerk zu finden sein; auch lokale Händler und Gastronomen nehmen teil. Für Kinder werden zusätzlich wöchentlich kleine Überraschungs-Programmpunkte in der Innenstadt geboten.

Öffnungszeiten: 18.11.– 30.12.2021, montags – samstags 11.00–19.00 Uhr

Weihnachtsstadt Bad Homburg



Alle Fotos © Nina Gerlach



Schaufensterwettbewerb „Winter-Wunderland“

Unter dem Motto „Winter-Wunderland“ ruft das Citymanagement wieder zum Schaufensterwettbewerb auf. Neu ist, dass es zusätzlich zum Publikumspreis für die meisten Kundenstimmen einen Fachjurypreis geben wird, der die beste Umsetzung von Kreativität, Themenbezug und handwerklicher Leistung kürt. In einem leerstehenden Schaufenster wird ein Profi-Dekorateur außerdem zeigen, wie das Motto „Winter-Wunderland“ umgesetzt werden kann.

Weihnachtswald am Kurhaus

Die 25 Meter hohe Tanne, die in diesem Jahr aus dem Vogelsberg kommt, prägt den Weihnachtswald mit dem opulent beleuchteten Brunnen auf dem Kurhausvorplatz. Auch groß, aber „nur“ lebensgroß sind die Figuren der hölzernen Weihnachtskrippe, die in all dem Gewusel hier zum Innehalten einlädt.

Willkommen zum Mayrhofen-Stadl

Auf dem Kurhausvorplatz kann man im Mayrhofen-Stadl wieder Tiroler Gemütlichkeit erfahren. Auch wenn der Stadl in diesem Jahr nur halb so groß ist wie gewohnt,



kann man in der urigen Hütte zünftig feiern und echte Zillertaler Spezialitäten genießen. Es gelten die 2-G-Regeln.

Öffnungszeiten: 18. November – 23. Dezember, täglich 11.00 – 23.00 Uhr (Außergastronomie bis 22.00 Uhr); Infos unter www.stadl-badhomburg.de



Bad Homburger Eiswinter

Am anderen Ende des Sternpfades erwartet die Besucher eine der schönsten Eisbahnen Deutschlands! Die romantische Kulisse mitten im Kurpark und ein über zehn Meter hoher Weihnachtsbaum tragen zu der außergewöhnlichen Atmosphäre bei. Neben dem Schlittschuhlaufen bringen etliche Veranstaltungen jede Menge Spaß auf die über 500 Quadratmeter große Eisfläche.



18. November bis 9. Januar
Kurpark – Brunnenallee am Kaiserbrunnen



© Christian Metzler

Weitere Aktionen in der Stadt

Auch der Nikolaus kommt! Am 4. Dezember verteilen prominente Bad Homburger aus Politik und Gewerbe bei der Nikolaus-Parade gemeinsam mit der Fairtrade-Initiative und mit freundlicher Unterstützung der Aktionsgemeinschaft und der Naspa wieder Schokoladen-Nikoläuse aus fairem Handel in der Innenstadt.

Vom 1. bis 24. Dezember winken die Bad Homburger Glückssterne mit Angeboten der Mitglieder der Aktionsgemeinschaft. Die kostenlose Glücksstern-Broschüre bietet attraktive Angebote zum Shoppen und Genießen.

Bei der Großen Wichtel-Parade der Aktionsgemeinschaft ziehen im Dezember singende Wichtel aus Bad Homburger Grundschulen durch die Innenstadt.

Wer keine konkrete Geschenkidee hat, für den wäre ein Bad Homburger Geschenkgutschein mit weihnachtlichem Innenstadt-Motiv vielleicht eine gute Idee

Weitere Informationen zur Weihnachtsstadt finden sich in der Broschüre oder im Internet unter
www.weihnachtsstadt-bad-homburg.de
[#weihnachtsstadtbadhomburg](https://www.instagram.com/weihnachtsstadtbadhomburg)
www.bad-homburger-eiswinter.de
www.stadl-badhomburg.de



300 Jahre Johann Conrad Bürgy

Der Erbauer der Orgel in der Schlosskirche und seine Söhne

© Schlösser und Gärten

In dem Haus, das am offen fließenden Gewässer in der Altstadt stand und deshalb „Haus an der Bach gelegen“ genannt wurde, herrschte reges Leben. Neun Kinder brachte Margaretha Magdalena zur Welt. Nicht alle überlebten, aber von drei Söhnen wissen wir, dass sie in die Fußstapfen des Vaters traten. Sie wurden Orgelbauer. Ihre Geschichte ist nahezu vergessen, nicht aber die von Johann Conrad Bürgy. Er wurde vor 300 Jahren geboren, am 6. November 1721, im schweizerischen Schaffhausen. Die bedeutendste von ihm gebaute Orgel war die für die Bad Homburger Stadtkirche, die wir heute Schlosskirche nennen.

Bürgy lernte sein Handwerk bei Jacob Courtain in Osnabrück, sammelte Erfahrungen in Österreich und Ungarn und verpflichtete sich 1754 als Geselle bei dem Orgelbauer Johann Friedrich Syer in Nieder-Florstadt in der Wetterau. Zusammen mit ihm baute er die Orgel in Ostheim bei Butzbach. Drei Jahre später heiratete er die 14 Jahre jüngere Syer-Tochter Margaretha. 1764 machte sich Johann Conrad in Homburg vor der Höhe selbständig. Um als Bürger aufgenommen zu werden, entrichtete er einen Obolus von zehn Gulden. Die Familie bezog das Haus am Bach, das heute die Adresse Mußbachstraße 19 und eine wechselvolle Geschichte hat. In ihrem „Fassaden“-Buch

schildert Gerta Walsh den Zustand des Gebäudes noch Ende des 20. Jahrhunderts als heruntergekommen. Die Stuben im zweiten Stock seien eng und niedrig gewesen und die Treppe so steil mit schmalen Stufen, dass jemand selbst mit Schuhgröße 36 die Füße habe seitwärts stellen müssen. Man kann sich gut vorstellen, dass die Kinder oft genug übereinander hinunterpurzelten. Aus gutem Grund wird Bürgy – zu einem nicht bekannten Zeitpunkt – in die Löwengasse 11 umgezogen sein.

Ein zweiter Vorteil des neuen Domizils war die Nähe zur 1697 errichteten Schlosskirche. Dort baute er von 1782 bis 1787 seine größte Orgel. Bisher hatte Johann Conrad Bürgy zwischen Taunus, Wetterau und Spessart Instrumente mit einem oder zwei Manualen gefertigt, dazu Pianofortes und Fortepianos (das wahrscheinlich einzig erhaltene Fortepiano aus Bürgys Werkstatt steht in einer Bad Kreuznacher Sammlung). Nun entstand die Schlosskirchen-Orgel mit 38 Registern auf drei Manualen und Pedal. Sie erlaubte etliche Klangvariationen, angefangen bei Solostimmen bis zum majestätischen Tutti-Klang. Eine Besonderheit war das Echo-Werk. Dessen Windladen und Pfeifen standen im unteren Teil der Orgel verdeckt, so dass die Töne Umwege nehmen mussten und dadurch wie ein Echo klangen.



© Schlösser und Gärten

Bürgys Meisterwerk, als herausragendes Beispiel mittel-deutscher Orgelkunst gewürdigt, hatte leider keine hundert Jahre Bestand. Es war zu feucht in der Kirche. Die Preußen, die Homburg 1866 annektiert und das Schloss übernommen hatten, kümmerte es nicht. Die Bürgy-Orgel wurde abgebaut, und nur das Gehäuse, das Orgelgebläse und die Prospekt Pfeifen blieben stehen. 1917 mussten die Zinnpfeifen zu Kriegszwecken abgeliefert werden. Es gibt nur noch wenige erhaltene Bürgy-Orgeln, aber sie sowie alte Pläne und Aufzeichnungen des Meisters dienten als Grundlage für den Neuaufbau der ältesten Orgel Bad Homburgs durch die Licher Orgelbau-Firma Förster & Nikolaus. Bürger Bad Homburgs, die sich in einem Kuratorium zusammengeschlossen hatten, machten die Rekonstruktion mit „geldsammelnden“ Ideen möglich. 1989 erklang das dem Spätbarock verpflichtete Juwel wieder.

Und was wurde aus den Bürgys? Vater Johann Conrad starb am 17. April 1792 in unserer Stadt. Seine drei Söhne führten den Betrieb als „Gebrüder Bürgy“ zunächst fort, trennten sich aber mit dem Tod der Mutter 1808. Der älteste des Trios, Philipp Heinrich, wurde Alleininhaber und verlegte die Firma 1812 ins Waldenserdorf Dornholzhausen, wo er für die Waldenser-Gemeinde das Kircheninstrument schuf. Dieses wurde 1899 verkauft, Philipp Heinrich starb 1824. Der zwei Jahre jüngere Johann Ludwig Wilhelm heiratete die Witwe eines Schweinfurter Orgelbauers und starb 1838 in Durlach. Auch Johann Georg Bürgy, noch einmal zehn Jahre jünger, ehelichte in ein Orgelbau-Unternehmen ein. Weil er keinen Erben hatte, ging die Werkstatt mit seinem Tod 1841 zu Ende.

Aber sein Geselle baute 1842 in Lich eine neue auf. Er hieß Johann Georg Förster – der Kreis zur großen Homburger Bürgy-Orgel schloss sich. (es).

ANZEIGE

**Ihr Vermögen.
Nach Maß
gefertigt.**


naspas.de/privatebanking

Vertrauen Sie Experten!

Gerade in Zeiten niedriger Zinsen und dynamischer Märkte ist es wichtig, einen souveränen und kompetenten Finanzpartner an Ihrer Seite zu haben. Verlassen Sie sich auf unsere langjährige Expertise rund um Vermögen, Vorsorge-, Immobilien- und Generationenmanagement.



Naspa
Private Banking

Monsieur Pierre GEHT ONLINE

Nach dem gleichnamigen Film
mit Walter Plathe, Bürger Lars Dietrich,
Manon Straché u.a.

© Michael Petersohn

Pierre hat sich nach dem Tod seiner Frau völlig zurückgezogen. Um ihren Vater aus der Einsamkeit zurück ins Leben zu holen, schenkt ihm Sylvie einen Computer. Als Lehrer engagiert sie Alex, einen erfolglosen Drehbuchautor, der Pierre mit der fabelhaften Welt des Internets vertraut machen soll. Da stolpert Pierre ausgerechnet über ein Dating-Portal und nimmt Kontakt zu einer jungen Frau namens Flora63 auf. Als Flora eines Tages ein Rendezvous im wirklichen Leben vorschlägt, steht der alte Herr jedoch vor einem großen Problem: Im Internet chattet Monsieur Pierre nicht unter seiner wahren Identität, sondern unter der des sehr viel jüngeren Alex.

Mittwoch, 17. November, 20.00 Uhr
Donnerstag, 18. November, 20.00 Uhr

Eintritt: 25,00 bis 39,00 €.





© Nadja Klier

Mittwoch, 10. November, 20.00 Uhr

Eine Feier der Sinne

Julia Stemberger & Tango de Salón

Die Schauspielerin Julia Stemberger liest aus Isabel Allendes erotischem Kochbuch „Aphrodite, eine Feier der Sinne“ und aus Texten anderer Autoren wie Julian Barnes und David Sedaris, die sich den großen Themen zwischen Mann und Frau, Liebe, Sympathie, Anziehung und Erotik widmen

Eintritt: 25,00 bis 39,00 €.

Donnerstag, 11. Dezember, 20.00 Uhr

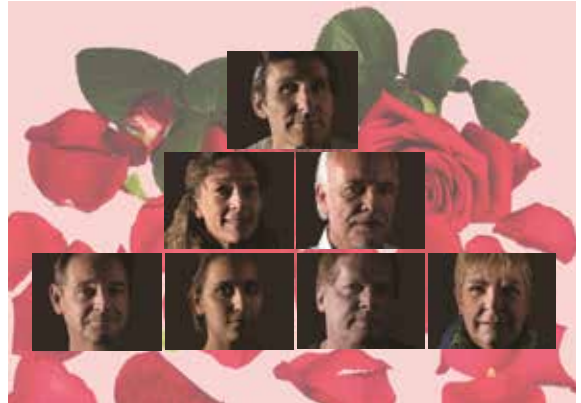
Urban Priol – Im Fluss

Einem Fluss im ständigen Wandel gleicht das neue Programm des Kabarettisten. Mit Argusaugen verfolgt er den steten Strom des politischen Geschehens, auch wenn besonders die großkoalitionäre deutsche Politik der letzten Jahre eher an einen Stausee erinnert. Uferlos pflügt der Meister der Parodie durch die Nacht, bringt komplexe Zusammenhänge auf den Punkt und verwandelt undurchsichtig-trübe Strudel in reines Quellwasser. Mit Freude stürzt er sich in die Fluten des täglichen Irrsinns, taucht in den Abgrund des Absurden, lästert lustvoll und hat dabei genauso viel Spaß wie sein Publikum.

Eintritt: 26,20 € bis 33,55 €



© WICHTIGER FADIT



Samstag, 13. November, 20.00 Uhr

Sonntag, 14. November, 15.00 Uhr

Dienstag, 16. November, 20.00 Uhr

Valentinstag

Komödie; Volksbühne Bad Homburg

Amelia kommt zurück! Und damit beginnt für den Schriftsteller Lewis Paine und seinen besten Freund Nick eine atemberaubende Parforce-Tour. Lewis, gerade noch bereit, sich in seiner Einsamkeit das Leben zu nehmen, fiebert nun dem Valentinstag entgegen, an dem Amelia, die ihn erst vor kurzem verlassen hat, zurückkommen will. Und Nick, Amelias erster Mann, scheint die große Liebe seines Lebens auch noch nicht überwunden zu haben. Amelia hat nämlich noch einen entscheidenden Vorteil gegenüber beiden Männern: Sie ist stinkreich! Und dieser Umstand bringt Nick und Lewis auf eine Idee ...

Eintritt: Sonntag 15,00 €, Samstag und Dienstag 18,00 und 15,00 €, Ermäßigungen für verschiedene Personengruppen.

Die Theateraufführungen finden im Kurtheater statt. Ab 1. November gilt bei allen Veranstaltungen die 2G-Regelung. Einlass nur mit Vorlage eines Geimpft- oder Genesenennachweises sowie des Personalausweises. Ausnahmen bei Kinder- oder Drittveranstaltungen beachten! Die aktuellen Zugangs- und Hygienevorschriften sind unter www.kurtheater-bad-homburg.de zu finden.



Samstag, 20. November, 18.00 Uhr

Sonntag, 21. November, 18.00 Uhr

Black & White

Tanzspektakel Schwarz gegen Weiß,
Gut gegen Böse

Teufel und Engel stehen sich gegenüber und vereinen auf ihren Seiten jeweils das Gute und das Böse, das Licht und die Dunkelheit, Liebe und Hass. Auch die Wesen des Lichts und der Dunkelheit, Vampire, Hexen und Kobolde auf der einen und Feen, Elfen und Nymphen auf der anderen Seite unterstützen Himmel und Hölle. Wird das Gute siegen oder das Böse? Oder kann niemand diesen Kampf gewinnen? Die Tänzer und Tänzerinnen des Ballett- und Tanzstudios Sander-Wilke entführen den Zuschauer in die Welt von Gut und Böse.

Eintritt: 12,00 € bis 21,00 €.



© Achim Kaeflein

Mittwoch, 24. November, 20.00 Uhr

Was ihr wollt

Frei-komisch nach Shakespeare
mit Bernd Lafrenz

Viola, Zwillingsschwester von Sebastian, ist bei einem Schiffbruch von ihrem Bruder getrennt worden und geht in Illyrien bei Herzog Orsino in Dienst, aber als Mann verkleidet unter dem Namen Cesario. Herzog Orsino schickt Cesario/Viola als Liebesboten zu der reichen Gräfin Olivia. Viola/Cesario, die sich ihrerseits in den Herzog Orsino verliebt hat, sind solche Botengänge äußerst unangenehm. Doch Gräfin Olivia verliebt sich nun in den Liebesboten Cesario/Viola. Als Sebastian Gräfin Olivia über den Weg läuft und von dieser für Cesario/Viola gehalten wird, nimmt ein heiteres Spiel um Identitäten und vorgetäuschte Identitäten seinen Lauf.

Eintritt: 10,00 €.



Freitag, 26. November, 20.00 Uhr

Die Nacht der Illusionen

Magie der Travestie

Eine fulminante Mischung aus Tanz, Gesang, Parodie und Comedy. Eine Welt voller Glitzer und Pailletten. Frech, witzig und doch charmant strapazieren die Stars die Lachmuskeln. Extravagante Kostüme und funkelnder Schmuck sorgen für leuchtende Augen und offene Münder. Die Starimitationen lassen aus dem Staunen nicht mehr herauskommen. Eines ist sicher: Die Paradiesvögel in ihren hinreißenden Kleidern werden nichts unversucht lassen, um die Stimmung im Saal zum Brodeln zu bringen.

Tickets vom 20.11.2020 behalten ihr Gültigkeit.

VORSCHAU DEZEMBER



© Konzertdirektion Landgraf



© Goran Nitschke



© Chris Galloway

Mittwoch, 1. Dezember, 20.00 Uhr**Der seltsame Fall
des Dr. Jekyll und
Mr. Hyde**

Animation-Novel mit Trickfilmprojektion + Livesprechern – ein außergewöhnliches Theatererlebnis nach Robert Louis Stevenson.

Eintritt: 20,00 bis 35,00 €.

Donnerstag, 2. Dezember, 20.00 Uhr**Ich lade gern
mir Gäste ein**

Ein bunter Querschnitt der schönsten Opern und Operetten

Eintritt: 20,00 bis 35,00 €.

Montag, 6. Dezember, 20.00 Uhr**Friede, Freude,
Weihnachtskekse**

Texte und Töne zur Lamettzeit mit Götz Schubert und Manuel Munzlinger

Eintritt: 20,00 bis 35,00 €.

Dienstag, 7. Dezember, 20.00 Uhr**Tod auf dem Nil**

Schauspiel nach Agatha Christies Kultkrimi mit Gil Ofarim

Eintritt: 30,00 bis 45,00 €.

Mittwoch, 8. Dezember, 20.00 Uhr**Donnerstag, 9. Dezember, 20.00 Uhr****Der gestiefelte Kater**

Klassisches Ballett nach den Gebrüdern Grimm mit dem Rumänischen Staatsballett „Oleg Danovski“ und Musik von Ludwig van Beethoven.

Eintritt: 27,00 bis 42,00 €.

Mittwoch, 15. Dezember**Samstag, 18. Dezember****Sonntag, 19. Dezember,
jeweils 15.00 Uhr****Vom Mädchen, das
auszog, die Märchen
zu retten**

Weihnachtsmärchen von Louise Openländer, Volksbühne Bad Homburg

Eintritt: 9,50 € auf allen Plätzen.

Mittwoch, 22. Dezember, 19.00 Uhr**Der Nussknacker**

Russisches Klassisches Staatsballett

Eintritt: 32,00 € bis 58,00 €.

Mittwoch, 29. Dezember, 20.00 Uhr**The 12 Tenors – The
Power of 12**

Musik ohne (Alters-)Grenzen, eine neue spektakuläre Lichtshow, eindrucksvolle Choreographien und charmante Moderationen

Eintritt: 43,00 € bis 58,00 €.

Freitag, 31. Dezember, 19.00 Uhr**Pasadena Roof
Orchestra**

Silvesterkonzert mit dem umjubelten Swing-Orchester

It's Swing Time! Seit 1970 geht das Swing Orchester auf umjubelte Welt-tourneen, begeisterte auch mehrfach in Bad Homburg. Kaum ein Ensemble vermag das klassische Repertoire der 1920er- und 1930er-Jahre so authentisch und geschmackvoll darzubieten und „die alte Zeit“ so flott ins Jetzt zu bringen. Ob mit „The Lullaby of Broadway“, „Cheek to Cheek“ oder „Puttin' on the Ritz“ – kann man schöner und schwungvoller das Jahr verabschieden und ins neue swingen?

Eintritt: 33,00 € bis 53,00 €.

Eintrittskarten sind bei Tourist Info + Service im Kurhaus, Tel. 06172-178 3710, E-Mail tourist-info@kuk.bad-homburg.de, oder bei Frankfurt Ticket, Tel. 069-13 40 400 oder www.frankfurt-ticket.de, erhältlich.

INTERPRETATION HÖREN

Abschluss des 22. Meisterkurses für Kammermusik Bad Homburger Schlosskonzerte

Höhepunkt des Meisterkurses für Kammermusik, zu dem vom 1. bis 5. November Streichquartett, Klavier-Trios und verschiedene Duo-Besetzungen in die Schlosskirche kommen, ist das traditionelle Abschlusskonzert. Aus den in der Woche geübten Werken stellen die Kursleiter ein attraktives und abwechslungsreiches Programm zusammen. Es wird auch auf der Internetseite der Bad Homburger Schlosskonzerte veröffentlicht. Im Rahmen dieses Konzerts wird der Förderpreis für Kammermusik der Kamar Percy- und Ingeborg John-Stiftung verliehen.

Samstag, 6. November, 17.30 Uhr
Schlosskirche

Eintritt: 18,00 €.

www.BadHomburger-Schlosskonzerte.de

Dienstag, 9. November, 19.30 Uhr
Theaterfoyer des Kurhauses

Meisterkonzert Manuel Lipstein, Violoncello

Kulturkreis Taunus-Rhein-Main

Es ist bekannt, dass die Kronberg Academy immer wieder erstaunliche Talente hervorbringt. Manuel Lipstein gehört zu ihnen. Situationsbedingt musste ein Konzert des Kulturkreises mit ihm wieder und wieder verschoben werden. Nun endlich kann sich der junge Künstler, der immer für Überraschungen in seiner Programmauswahl sorgt, auch dem Bad Homburger Publikum vorstellen. Neben Werken von Bach und Beethoven ist die Cellosonate von Szimon Laks zu hören, einem polnischen Komponisten, der glücklicherweise seine Internierung in Auschwitz überlebt hat. Außerdem wird des 100. Geburtstages von Astor Piazzolla mit seinem Grand Tango gedacht. Als souveräne Partnerin am Klavier erweist sich zum wiederholten Male die Pianistin Natalia Avella-Ramirez.

Eintritt: 15,00 €, Mitglieder 12,00 €, Schüler und Studenten 8,00 €. Karten ab 19.00 Uhr an der Abendkasse. Kein Vorverkauf; Reservierungen unter kulturkreis-trm@gmx.de möglich.



© Schlösser und Gärten

Samstag, 13. November, 11.30 Uhr
Schlosskirche

Orgelmatinee

Kuratorium

Bad Homburger Schloss

Lukas Adams entführt diesmal zu einer Reise durch mehrere Jahrhunderte. Sie beginnt mit „Mein junges Leben hat ein End“ von Jan Pieterszoon Sweelinck (1562-1621), macht auch bei „O Welt ich muss dich lassen“ von Johannes Brahms (1833-1897) halt und lässt selbstverständlich nicht Johann Sebastian Bach (1685-1750) außer acht. Von ihm erklingen aus den Leipziger Chorälen „An Wasserflüssen Babylon“ sowie „Allabreve D-Dur“. Paul Hindemith (1895-1963) vertritt schließlich mit der Sonate III das 20. Jahrhundert.

Eintritt frei.



**Sonntag, 21. November,
17.00 und 20.00 Uhr
Ev. Erlöserkirche, Dorotheenstraße**

Befehl dem Engel, dass er komm'

Chorkonzert mit Motetten
und Kantaten

Der Bachchor der Erlöserkirche, Vokalsolisten und das Barock-Ensemble „L'Arpa festante" mit historischen Instrumenten lassen unter der Leitung von Kantorin Susanne Rohn passend zum Toten- bzw. Ewigkeitssonntag ergreifende Sterbe- und Auferstehungsmusik frühbarocker deutscher Meister erklingen. Auf dem Programm stehen Motetten und Kantaten von Heinrich Schütz, Sebastian Knüpfer und Dietrich Buxtehude.

Eintritt: 20,00 €, ermäßigt 18,00 €.

**Freitag, 19. November, 19.30 Uhr
Schlosskirche**

Akkordeon und Gitarre in der Schlosskirche

Bad Homburger Schlosskonzerte

Das Duo Accordarra, in der seltenen Besetzung Akkordeon, gespielt von Krisztián Palágyi, und Gitarre, gespielt von Ivan Petricevic, wird einen großen Bogen vom Barock bis in die heutige Zeit spannen. Mit Werken von Boccherini, Manuel de Falla, Ginastera, Vivaldi und anderen Komponisten gestalten die beiden Vollblutmusiker vom Balkan einen abwechslungsreichen Abend. Die vielfach ausgezeichneten Solisten sind wahre Meister im Arrangieren der individuellen Klangfarben ihrer höchst unterschiedlichen Instrumente.

Eintritt: 18,00 € bis 28,00 €.





Kurkonzerte im November 2021

Orangerie im Kurpark, 15.00 Uhr. Die geltenden Hygieneregeln und das Hygienekonzept der Orangerie im Kurpark sind einzuhalten.

Montag	1. November	Spielfrei
Dienstag	2. November	Kurkonzert
Mittwoch	3. November	Kurkonzert
Donnerstag	4. November	Klinik Dr. Baumstark, Viktoriaweg 18 (Beginn 16 Uhr)
Freitag	5. November	Spielfrei
Samstag	6. November	Spielfrei
Sonntag	7. November	Kurkonzert
Montag	8. November	Spielfrei
Dienstag	9. November	Kurkonzert
Mittwoch	10. November	Kurkonzert
Donnerstag	11. November	Kurkonzert
Freitag	12. November	Kurkonzert
Samstag	13. November	Kurkonzert
Sonntag (Volkstrauertag)	14. November	Spielfrei
Montag	15. November	Spielfrei
Dienstag	16. November	Kurkonzert
Mittwoch	17. November	Kurkonzert
Donnerstag	18. November	Kurkonzert
Freitag	19. November	Spielfrei
Samstag	20. November	Spielfrei
Sonntag (Totensonntag)	21. November	Spielfrei
Montag	22. November	Spielfrei
Dienstag	23. November	Kurkonzert
Mittwoch	24. November	Kurkonzert
Donnerstag	25. November	Klinik Dr. Baumstark, Viktoriaweg 18 (Beginn 16 Uhr)
Freitag	26. November	Kurkonzert
Samstag	27. November	Kurkonzert
Sonntag	28. November	Kurkonzert
Montag	29. November	Spielfrei
Dienstag	30. November	Kurkonzert

Änderungen vorbehalten



© Dovi Sermokas



Samstag, 6. November, 20.00 Uhr

TAB Collective feat. Pat Appleton & Ken Norris

Das TAB Collective (für Trionauts Above and Beyond) kommt musikalisch ungezwungen mit warmen Grooves zwischen Soul und Jazz um die Ecke. Zwei herausragende Vokalistinnen – Pat Appleton (DePhazz) und Ken Norris – sind eingebettet in eine großartige Band bestehend aus Roland Neffe (vibes), Tino Derado (piano), Andreas Lang (bass) und Emanuel Hauptmann (drums). Im Speicher begeistern sie mit ihrem aktuellen Album „Back in Town“.

28,00 € / 26,00 €.

© Zaucke



Freitag, 12. November, 20.00 Uhr

Miu / Soul

Ertappt, wir sind große Miu-Fans. Aber nicht nur wir, sondern vor allem unser Speicher-Publikum und eigentlich doch jede(r), der/die mal in einen Miu-Song reingeht hat. Miu wird verglichen mit Legenden wie Donny Hathaway, Amy Winehouse oder Adele. In den Speicher kommt sie mit Songs aus den aktuellen „Corona-Tapes“ und ihren vielen Hits und Ohrwürmern.

25,00 € / 23,00 €.

© Klaus Holting



Freitag, 19. November, 20.00 Uhr

Martin Fabricius-Trio / Jazz

Das Trio des Kopenhagener Vibraphonisten und Komponisten Martin Fabricius begeistert mit einem entspannten Sounduniversum aus eingängigen Melodien und subtiler Improvisation. Jedes bisher veröffentlichte Album erhielt Bestnoten in internationalen Musikmedien und machte Fabricius zum meistgespielten Jazzmusiker im dänischen Radio und zu einem der wichtigsten Vibraphonisten weltweit. Auf dem aktuellen Album „Under The Same Sky“ offenbaren sich typische Charakterzüge skandinavischer Musik: unaufgeregte Zurückhaltung am Anfang eines jeden Stückes, spielerische Dynamik und spannende Rhythmen im weiteren Verlauf.

24,50 € / 22,50 €.

© Frank Basimowitz



Samstag, 20. November, 20.00 Uhr

Der Weise Panda / Jazz

Das Quintett „Der Weise Panda“ lässt Jazz neu und frisch klingen. Bereits mit ihrem Debütalbum „MAM“ galt die Band als ein Highlight in der schillernden „Jazzthing Next Generation“-Serie. Maika Küsters Stimme schwebt irgendwo zwischen Nachthimmel und Erde, springt ohne Vorwarnung zwischen Englisch und Deutsch hin und her. 2020 erschien das zweite Album, mit dem die Band nun in den Speicher kommt.

25,00 € / 23,00 €.

VORSCHAU



© Melanie Magassa

Freitag, 3. Dezember, 20.00 Uhr

Poems for Laila / Dark Folk

Zwischen dunklem Folk, Pop, Chanson und Poesie bewegt sich das Duo von Nikolai Tomás und Joanna Gemma Auguri.

21,00 € / 19,00 €.



© Mike Meyer

Freitag, 17. Dezember, 20.00 Uhr

Stefanie Boltz / Jazz & Blues

Mit „Midwinter Tales“ bewegt sich Stefanie Boltz zwischen Jazz, Blues und Acoustic Songwriting. Mit Leichtigkeit zaubert sie mit ihrer Band Songs für kuschelige Winterabende.

21,00 € / 19,00 €.



© Waldemar Brzezinski

Freitag, 10. Dezember, 20.00 Uhr

Jessica Gall / Weihnachtskonzert

Jessica Gall hat eine der schönsten Jazzstimmen Deutschlands. Mit traditionellen Weihnachtsliedern und Eigenkompositionen sorgt sie für Weihnachtsstimmung im Speicher.

24,50 € / 22,50 €

Eintrittskarten sind bei Tourist Info + Service im Kurhaus, Tel. 06172-178 3710, E-Mail tourist-info@kuk.bad-homburg.de, oder bei Frankfurt Ticket, Tel. 069-13 40 400 oder www.frankfurt-ticket.de, erhältlich.

Ab 10. November gilt bei allen Veranstaltungen die 2G-Regelung. Einlass nur mit Vorlage eines Geimpft- oder Genesenennachweises sowie des Personalausweises. Die jeweils gültigen Zugangs- und Hygienevorschriften sind unter www.speicher-kultur.de zu finden.

Speicher Bad Homburg
Am Bahnhof 2
61352 Bad Homburg

www.speicher-kultur.de

Donnerstag, 4. November, 20.00 Uhr

Helge und das Udo – Sitz!

20 Jahre kompetente Komik

20 Jahre – Jubiläum! Diese Nachricht hat gegessen! Der Schock sitzt tief. Die Frisur sitzt schief. Die Kostüme sitzen schlecht. Doch statt das ganze auszusitzen, heißt das Motto: Jetzt erst recht! Denn eines ist klar: Nach hunderten von Malen Schwitzen, nach tausenden von Witzen – die Sketche und Pointen sitzen! Und statt sich zur Ruhe zu setzen, setzen der versessene Kieler und der als sicher gesetzte Schwabe noch eins drauf. Das Beste, das sich bei den beiden festgesetzt hat, setzen sie noch einmal neu zusammen.

Eintritt: 22,00 €, ermäßigt 19,00 €.



Mittwoch, 10. November, 19.00 Uhr

The Twiolins – Eight Seasons

Konzertpodium

Vivaldis „Vier Jahreszeiten“ in Gegenüberstellung mit elf kontrastierenden Tangos von Astor Piazzolla – nach vielen Jahren auf den Bühnen dieser Welt suchten die Twiolins (Marie-Luise Dinger und Christoph Dinger, beide Violine) nach einer neuen Herausforderung und warfen einen Blick auf ihre Kindheit, die geprägt war von Gidon Kremer und seinen Interpretationen klassischer Musik sowie den Tangos von Astor Piazzolla. Kremers Projekt „Eight Seasons“ zu adaptieren und in ein typisches „Twiolins-Projekt“ zu transformieren, war daher ein fast natürlicher Vorgang. Die Musiker gingen sogar noch einen Schritt weiter, indem sie Vivaldis „Vier Jahreszeiten“ und den argentinischen Sound von Piazzolla Satz für Satz aufeinandertreffen ließen.

Eintritt: 15,00 €, ermäßigt 12,00 €.

www.musikrat.de/bakjk



© Christoph Asmus

BAKJK
Bundesauswahl
Konzerte Junger Künstler



Deutscher
Musikwettbewerb



© Daniel Beckmann

Donnerstag, 11. November, 20.00 Uhr

Pe Werner – Best of von A nach Pe

Kabarettistischer Liederabend

Die Singer-Songwriterin Pe Werner präsentiert ihre Musik als kabarettistischen Liederabend und nimmt uns mit auf ihre ganz persönliche Reise „von A nach Pe“. Zusammen mit ihrem kongenialen Begleiter Peter Grabinger am Flügel spinnt sie ihre ebenso satirischen wie poetischen Texte und Melodien mit „Seelenfederleichtigkeit“ zu Gold. Spielerisch reiht die Songpoetin ihre Radiohits an Chanson und Pop oder Couplet Swing an und plaudert beherzt aus dem Nähkästchen.

www.pewerner.de

Eintritt: 26,00 €, ermäßigt 23,00 €.

Sonntag, 14. November, 18.00 Uhr

Toskana – Romantik in Terracotta

Live-Multivision mit Reiner Harscher

Die Toskana – ein Landstrich, der schon Michelangelo und Leonardo da Vinci zu außergewöhnlichen künstlerischen Leistungen inspirierte. Die Seele kann baumeln beim Chianti, und Reiner Harscher besucht die begnadeten Köchinnen in kleinen romantischen Restaurants. Seit vielen Jahren ist der Fotograf zwischen Arbia und Ombrone unterwegs, wo einige der romantischsten Landschaftsszenarien Europas auftauchen. Er beobachtet die Marmorarbeiter in den Steinbrüchen und die Künstler in ihren Alabaster-Ateliers.

www.harscher.de

Eintritt: 15,00 €, ermäßigt 12,00 €.



Mittwoch, 17. November, 19.30 Uhr

La Flûte Femme – Flöte an Tasten

Konzert der Frauenbeauftragten
Bad Homburg

Seit Jahrhunderten werden Komponistinnen nicht ernst genommen. Noch bis ins 20. Jahrhundert hinein wurden sie als eine Schande gebrandmarkt und ihre Werke als wertlos beurteilt. Lediglich als Übung in feiner Lebensart durften Frauen privat ihre Kompositionen aufführen. Seit längerer Zeit haben sich „La Flûte Femme“ auf die Suche nach zu Unrecht sehr selten aufgeführten oder in Archiven verschwundenen Werken von Komponistinnen gemacht. Dies ist eine Entdeckungsreise auf ein musikalisch wenig bekanntes Terrain.

www.schneppat-music.de

Eintritt: 15,00 €, ermäßigt 12,00 €.



© Rainer Harscher

26. bis 28. November

Kulturzentrum Englische Kirche

Lev Natochenny – Piano-Festival Bad Homburg

Nachdem auch die Frühjahrsausgabe wegen der Corona-Pandemie ausfallen musste, findet nun die 7. Edition des Lev Natochenny-Piano-Festivals statt. Sowohl Liebhaber großartiger und hinreißender Klaviermusik als auch alle, die sich gerne einfach dem Zauber des Klaviers hingeben, erhalten in diesen Tagen einen faszinierenden Einblick in die praktische Arbeit junger und außergewöhnlicher pianistischer Talente sowie die virtuose Welt der Meisterklasse von Prof. Dr. Lev Natochenny. Nachwuchs-Pianisten und auch ehemalige Eleven von Prof. Natochenny u.a. aus Russland, USA, Japan, Armenien und Deutschland zeigen ihr Können und präsentieren ein begeistertes Programm aus Klassik, Romantik und Moderne.

Das Eröffnungskonzert am 26. November um 19.00 Uhr bringt u.a. die Diabelli-Variationen von Ludwig van Beet-



hoven sowie eine musikalische Reise von der Klassik zur Romantik zu Gehör. Im Rahmen einer Soirée Romantique präsentieren die jungen Nachwuchs-Pianisten am 27. November ebenfalls um 19.00 Uhr ein romantisches Konzertprogramm mit Werken von Chopin, Schumann, Liszt und Tschaikowsky. Den Abschluss des Festivals bildet das Galakonzert am 28. November um 18.00 Uhr. Es spielen die Studierenden der Meisterklasse u.a. Werke von Chopin, Liszt, Prokofiew und Ravel.

www.natochenny.com

Eintritt zu den Konzerten: 17,00 €, ermäßigt 14,00 €.

Donnerstag, 25. November, 20.00 Uhr

Pianotainment – Happy Birthday, Ludwig!

Konzert

2020 feierte Deutschland Beethovens 250. Geburtstag. Ein humorvolles Special dazu findet Einklang in ein Pianotainment-Best-Of, von dem selbst CNN berichtete. Mit mehr als 1000 Konzerten weltweit gelten Pianotainment – Stephan Weh und Marcel Dorn – längst als Top-Act in ihrer Branche. In ihren Konzerten überraschen die beiden Allgäuer mit originellen Klavier-Arrangements und einer fulminanten Show. Das Ganze wird gewürzt mit einer gehörigen Prise Humor. Zu erwarten ist an diesem Abend eine perfekte Symbiose aus kreativer Piano-Comedy und virtuosem Klavierspiel.

www.pianotainment.com

Eintritt: 22,00 €, ermäßigt 19,00 €.



© Stephan Weh

KURSELSORGE

PfarrerIn Beatrice Fontanive
Evangelische Seelsorgerin
Tel. 0160-84 55 683
ev.kurseelsorge.badhomburg@web.de

Sr. M. Christa Andrich CJ
Katholische Seelsorgerin
Tel. 0162 - 432 50 68
christa.andrich@web.de

Sozialberatung der Allgemeinen
Lebensberatung St. Marien
montags 14.00 Uhr bis 16.00 Uhr
Dorotheenstraße 19,
Tel. 06172 - 59 39 088

Die **KURKONZERTE**
finden Sie auf Seite 43

Die **FÜHRUNGEN**
in und um Bad Homburg
finden Sie auf Seite 62

18. November bis 9. Januar
Kurpark – Brunnenallee am
Kaiserbrunnen

BAD HOMBURGER EISWINTER
Montag bis Donnerstag 14.00 bis
20.00 Uhr, Freitag 14.00 bis 21.00 Uhr,
Wochenende 10.00 bis 21.00 Uhr

ANZEIGE



TASHAY

NEU IN BAD HOMBURG
Strickwaren aus Südamerika
www.tashay.de oder Termin in unserem
Showroom unter 0160-97761317

AUSSTELLUNGEN

Ständige Ausstellung
Schaudepot im Horex Museum
**Museales aus der Homburger
Geschichte**
Mi. 10.00-14.00 Uhr,
Sa. und So. 12.00-18.00 Uhr.

bis 6. Februar
Museum Sinclair-Haus
Tempo! Alle Zeit der Welt
Di. bis Fr. 14.00-19.00 Uhr,
Sa., So. 13.00-18.00 Uhr

bis 18. November
Schloss Bad Homburg
**Princess Eliza. Englische Impulse
für Hessen-Homburg**
Di. bis So. 10.00-16.00 Uhr

bis 25. Februar
Stadtarchiv in der Villa Wertheimer
GRUSS aus Bad Homburg v. d. Höhe
Postkarten betrachten, lesen, in die
Welt des Schreibers eintauchen
Di. 9.00-16.00 Uhr, Mi. 14.00-19.00 Uhr,
Fr. 9.00-12.00 Uhr

6. bis 14. November
Kulturzentrum Englische Kirche
Memories I don't have
ISO 5000 Award 2020: Preisträgerin
Johanna Schlegel
Sa. und So. 11.00-14.00 Uhr sowie
eine Stunde vor Beginn der
Veranstaltungen

20. November bis 19. Dezember
Kulturzentrum Englische Kirche
**Angela Hennessy – Die Zeit
steht still**
Sa. und So. 11.00-14.00 Uhr sowie
eine Stunde vor Beginn der
Veranstaltungen

bis Mitte November
StadtBibliothek
Literatur im Land
Di. bis Fr. 11.00-18.00 Uhr,
Sa. 11.00 bis 14.00 Uhr

6. bis 21. November
Galerie Artlantis
Art ist #1
Neue Kunststücke von
Artlantis-Künstlern, Teil 1
Fr. 15.00-18.00 Uhr,
Sa. und So. 11.00-18.00 Uhr

bis Ende des Jahres
Automobilmuseum
Central-Garage
ALVIS
Mi. bis So. 12.00-16.30 Uhr

bis 19. Dezember
Gonzenheimer Museum
im Kitzenhof
Schulen in Gonzenheim
nach tel. Terminabsprache:
06172-453036 oder 06172-450134

20. und 21. November
Vereinshaus Gonzenheim
Eisenbahn-Ausstellung
Sa. 13.00-18.00 Uhr,
So. 10.00-17.00 Uhr

4. bis 15. November
Louisen-Arkaden
Lichterglanz & Weihnachtsduft
Volkskunst aus dem Erzgebirge
täglich 8.00-22.00 Uhr

9. bis 29. November
Louisen-Arkaden
**Kinderbilder aus dem
Adventskalender**
täglich 8.00-22.00 Uhr



Park Apotheke
Bad Homburg

Apotheker Christoph Sadtler
Louisenstraße 128 · 61348 Bad Homburg
☎ 06172 - 44958
FreeCall Nr. 0800 244 66 88

1 MONTAG

19.00 Uhr

Kulturzentrum Englische Kirche
Beethoven at his best
 Nachwuchspianisten der
 Meisterklasse Lev Natochenny

2 DIENSTAG

19.30 Uhr

Kurhaus
Bad Homburg von A-Z
 Lichtbildervortrag von Heidi Delle

3 MITTWOCH

11.00 Uhr

Schaudepot im Horex Museum
Vom Nutz- zum Badeglas
 Führung mit
 Dr. Ursula Grzechca-Mohr

15.00 Uhr

Villa Wertheimer
Ein Kaisersohn in Bad Homburg
 Prinz Adalbert von Preußen lebte
 nach dem Ersten Weltkrieg über ein
 Jahrzehnt in der Kurstadt
 Vortrag „Aus dem Stadtarchiv“ von
 Ulrike Koberg M.A.

4 DONNERSTAG

19.30 Uhr

Volkshochschule
Schottland – Wer das Raue liebt
 Vortrag von Wolf Leichsenring

20.00 Uhr

Kulturzentrum Englische Kirche
Helge und das Udo
Sitz! – 20 Jahre kompetente
Komik

5 FREITAG

17.30 Uhr

Schlosskirche
Interpretation hören
 Abschluss des 22. Meisterkurses für
 Kammermusik
 Bad Homburger Schlosskonzerte

6 SAMSTAG

20.00 Uhr

Speicher Bad Homburg
TAB Collective feat.
Pat Appleton & Ken Norris
 Warme Grooves zwischen
 Soul und Jazz

7 SONNTAG

11.00 Uhr

Treffpunkt: Kaiser-Friedrich-
 Promenade Nr. 7
Prunk und Prominenz auf der
Promenade – Führung

14.30 Uhr

Schloss Bad Homburg
Elizas Schätze in Bibliothek
und Ahnensaal
 Highlightführung

8 MONTAG

19.00 Uhr

Museum Sinclair-Haus
Tempo in Kunst und Natur
 Online: interaktiver Abend mit
 dem Kunsthistoriker Pascal Heß

9 DIENSTAG

19.30 Uhr

Kurtheater-Foyer
Meisterkonzert mit
Violoncello und Klavier
 Kulturkreis Taunus-Rhein-Main

19.45 Uhr

Kurhaus
Kirchenruine Landstein –
spektakuläre Erkenntnisse
 Vortrag von Dr. Joachim Zeune
 Geschichtsverein Bad Homburg

10 MITTWOCH

15.30 Uhr

Jugendkulturtreff e-werk
Schritt für Schritt
 Kindertheater, ab 2 Jahren

19.00 Uhr

Kulturzentrum Englische Kirche
The Twiolins
 Eight Seasons - Vivaldi & Piazzolla

19.30 Uhr

StadtBibliothek
Dostojewski in Deutschland
 Lesung mit Karla Hielscher

19.30 Uhr

VHS online
Wer ist schuld?
 Verschwörungstheorien
 Vortrag von Prof. Dr. Norbert Abels

20.00 Uhr

Kurtheater
Julia Stemberger & Tango de
Salón
 Lesung und Musik

11 DONNERSTAG

19.30 Uhr

VHS online
Helena Rubinstein, die erste
Schönheitspionierin
 Vortrag von Dr. Susanne Buck

20.00 Uhr

Kurtheater
Urban Priol – Im Fluss
 Kabarett



12 FREITAG

19.00 Uhr

Treffpunkt: Brunnen auf dem Kurhausplatz

Mit dem Nachtwächter durch die Altstadt

20.00 Uhr

Speicher Bad Homburg
Miu – Retro Soul

13 SAMSTAG

11.30 Uhr

Schlosskirche
Orgelmatinee
Kuratorium Bad Homburger Schloss

20.00 Uhr

Kurtheater
Valentinstag
Volksbühne Bad Homburg

14 SONNTAG

10.00 Uhr

Treffpunkt: Parkplatz Hirschgarten
Durch das Jagdrevier der Landgrafen
Kurlandschaft-Rundwanderung

10.30 Uhr

Museum Sinclair-Haus
Kuratorinnenführung -Tempo
Kuratorin Ina Fuchs führt durch die Ausstellung „Tempo! Alle Zeit der Welt“

14.30 Uhr

Schloss Bad Homburg
Elizas Schätze im Englischen Flügel
Highlightführung

15.00 Uhr

Kurtheater
Valentinstag
Volksbühne Bad Homburg

16.00 Uhr

Schaudepot im Horex Museum
Alt-Homburg in frühen Fotografien
Virtueller Rundgang mit Dr. Eberhard Mayer-Wegelin

18.00 Uhr

Kulturzentrum Englische Kirche
Toskana – Romantik in Terracotta
Live-Multivision mit Reiner Harscher

15 MONTAG

19.30

VHS online
Von der Romantik zum Impressionismus
Vortrag von Thomas Huth

16 DIENSTAG

20.00 Uhr

Kurtheater
Valentinstag
Volksbühne Bad Homburg

20.00 Uhr

Bürgerhaus Kirdorf
Armenien – Land der Chatsch 'khare
Videofilm von Mechthild und Klaus Schlitz
Filmclub Taunus

17 MITTWOCH

19.30 Uhr

Kulturzentrum Englische Kirche
Flöte an Tasten
Konzert mit La Flûte Femme

20.00 Uhr, Kurtheater

Monsieur Pierre geht online
Komödie nach dem gleichnamigen Film von Stéphane Robelin

18 DONNERSTAG

17.00 Uhr

Museum Sinclair-Haus
Zwischen Raserei und Stillstand
Philosophischer Streifzug

20.00 Uhr

Kurtheater
Monsieur Pierre geht online
Komödie nach dem gleichnamigen Film von Stéphane Robelin

20.00 Uhr

Kulturzentrum Englische Kirche
Best of von A nach Pe
Kabarettistischer Liederabend mit Pe Werner

19 FREITAG

19.30 Uhr

Schlosskirche
Akkordeon und Gitarre in der Schlosskirche
Bad Homburger Schlosskonzerte

20.00 Uhr, Speicher Bad Homburg
Martin Fabricius Trio
Jazz-Konzert

20 SAMSTAG

11.00 bis 18.00 Uhr

Galerie Artlantis
Künstlerweihnachtsmarkt Teil 1

18.00 Uhr

Kurtheater
Black & White
Tanzspektakel des Ballett- und Tanzstudios Sander-Wilke

20.00 Uhr

Speicher Bad Homburg
Der Weise Panda
Jazz-Konzert

21 SONNTAG

10.00 Uhr

Treffpunkt: Parkplatz Hirschgarten
Den Novemberwald erleben
Kurlandschaft-Rundwanderung

11.00 bis 18.00 Uhr

Galerie Artlantis
Künstlerweihnachtsmarkt Teil 1

17.00 und 20.00 Uhr

Ev. Erlöserkirche
Befehl dem Engel, dass er komm
Chorkonzert mit Motetten und Kantaten

18.00 Uhr

Kurtheater
Black & White
Tanzspektakel des Ballett- und Tanzstudios Sander-Wilke

22 MONTAG

19.00 Uhr

Tempo in Kunst und Natur
Online: Interaktiver Abend mit dem Kunsthistoriker Pascal Heß

24 MITTWOCH

15.30 Uhr

Jugendkulturtreff e-werk
Ich bin ein Einhorn - Wer bist du?
Kindertheater, ab 3 Jahren

20.00 Uhr

Kurtheater
Was ihr wollt
Theater light mit Bernd Lafrenz

25 DONNERSTAG

20.00 Uhr

Kulturzentrum Englische Kirche
Happy Birthday, Ludwig!
Konzert mit Pianotainment

26 FREITAG

15.00 bis 21.00 Uhr

Schloss Bad Homburg
Romantischer Weihnachtsmarkt

16.00 Uhr

Forschungskolleg
Humanwissenschaften
A Tower Built Downward
Vortrag des chinesischen Dichters Yang Lian (Englisch)

19.00 Uhr

Kulturzentrum Englische Kirche
Lev Natochenny-Pianofestival
Eröffnungskonzert

19.00 Uhr

Jugendkulturtreff e-werk
Jamsession

19.30 Uhr

Volkshochschule
Pablo Picasso – Das Frühwerk
Vortrag von Dr. Dieter Tino Wehner

20.00 Uhr, Kurtheater

Magie der Travestie
Die Nacht der Illusionen

27 SAMSTAG

11.00 bis 18.00 Uhr

Galerie Artlantis
Künstlerweihnachtsmarkt Teil 2

12.00 bis 21.00 Uhr

Schloss Bad Homburg
Romantischer Weihnachtsmarkt

18.00 bis 20.00 Uhr

Historische Schmiede
Obereschbach, Jahnstr. 4
Adventsschmieden
Benefiz-Veranstaltung mit Kunsthandwerk und Selbstgebackenem

19.00 Uhr

Kulturzentrum Englische Kirche
Lev Natochenny-Pianofestival
Soirée Romantique

20.00 Uhr

Jugendkulturtreff e-werk
Mitternachtsspiel
Spielkultur auf Brett & Konsole

28 SONNTAG

11.00 bis 18.00 Uhr

Galerie Artlantis
Künstlerweihnachtsmarkt Teil 2

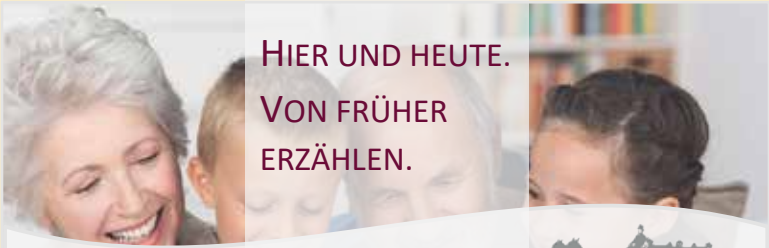
12.00 bis 21.00 Uhr

Schloss Bad Homburg
Romantischer Weihnachtsmarkt

18.00 Uhr

Kulturzentrum Englische Kirche
Lev Natochenny-Pianofestival
Galakonzert

ANZEIGE



HIER UND HEUTE.
VON FRÜHER
ERZÄHLEN.

Unsere neue Anschrift:
Hessenring 85, 61348 Bad Homburg

Tel. 06172-29071

info@bestattungen-eckhardt.de

TRAUERZENTRUM
BESTATTUNGEN ECKHARDT - ZAHRADNIK

www.bestattungen-eckhardt.de

Mittwoch, 1. Dezember, 19.00 Uhr

Beethoven at his best

Nachwuchspianisten
der Meisterklasse
Lev Natochenny

Das Beethoven-Jahr 2020 – Anlass genug für einen Beethoven-Klavierabend der Extraklasse: Drei Nachwuchspianisten der Meisterklasse von Prof. Dr. Lev Natochenny präsentieren im Rahmen des Konzertpodiums ein spannendes und anspruchsvolles Programm aus dem Oeuvre des Komponisten. Die bereits mit internationalen Preisen ausgezeichneten jungen Künstler Alexander Preiss, Dimitry Ablogin und Sergey Korolev bringen viele bekannte, aber auch seltener gespielte, in jedem Falle faszinierende Kompositionen zu Gehör.

Eintritt: 15,00 €, ermäßigt 12,00 €.



Eintrittskarten für die Englische Kirche sind erhältlich bei Tourist Info + Service im Kurhaus, Tel. 06172-178 3710, E-Mail tourist-info@kuk.bad-homburg.de, bei www.adticket.de oder über www.bad-homburg.de/englischekirche

ANZEIGE

CHOCOLAT
Plus

**BAD HOMBURGS
SCHOKOLADENSEITE**

FEINSTE SCHOKOLADEN UND
HEISSE CHILI-SCHOKOLADE
DIREKT AM SCHLOSS

SCHULBERG 8 BAD HOMBURG
TELEFON 06172 9233-16

LOUISe 11/2021 | 35

ANZEIGE

*Wer schön sein will,
muss NICHT leiden*

**SKIN
REDESIGN**
Apparative Ästhetik & Kosmetik

**Anti-Aging
Hautverjüngung
Dauerhafte Haarentfernung**

**Begeben Sie sich in die Hände von Experten und
vereinbaren Sie Ihre erste Behandlung!**

Neukunden-Rabatt 20%



Thomasstraße 6-8, 61348 Bad Homburg ■ Tel: 06172-9450908 ■ SKIN-REDESIGN.COM

KULTURZENTRUM ENGLISCHE KIRCHE, FERDINANDSPLATZ

Öffnungszeiten: Samstag und Sonntag 11.00 bis 14.00, sowie eine Stunde vor Beginn der Veranstaltungen. Eintritt frei.



6. bis 14. November

Memories I don't have

ISO 5000 Award 2020: Preisträgerin Johanna Schlegel

Fotografien helfen, Erlebnisse wieder ins Gedächtnis zu rufen. Doch was, wenn ein Foto eine Erinnerung nicht wieder aufleben lässt? Johanna Schlegel, Preisträgerin des mit 5.000 Euro dotierten und ausschließlich unter Studierenden der HfG Offenbach ausgeschriebenen Fotopreises ISO 5000, thematisiert in der Arbeit „Memories I don't have“ dieses Nicht-Erinnern.

Als Ausgangsmaterial dienen Fotografien aus ihrer Kindheit. Sie bilden Momente ab, an die sie sich heute nicht erinnern kann. In einem chemischen Prozess aktiviert Schlegel die Farbschichten immer wieder, löst sie vom Fotopapier und lässt sie erneut antrocknen. Durch Verschiebungen der Farbpartikel werden die

Abbildungen immer undeutlicher. Die Fotografien verlieren ihre Funktion als Gedächtnisstütze und werden zur Projektionsfläche der Assoziationen und Erinnerungen der Betrachter. Der Name des Preises verweist auf den erweiterten Möglichkeiten-Horizont der Fotografie, der deutlich über das menschliche Auge hinausgeht. Die Hans und Annemarie Weidmann-Stiftung unterstützt mit dem Preis ein noch zu realisierendes Projekt, für das die Studierenden eine durchdachte Werkvorstellung einreichen müssen.

Vernissage: Freitag, 5. November, 19.00 Uhr,
Anmeldung erforderlich: kultur@bad-homburg.de.

Der Besuch von Ausstellungen unterliegt den Pandemieregeln und deren Hygienebestimmungen. Bitte informieren Sie sich bei dem jeweiligen Veranstalter.

20. November bis 19. Dezember

Angela Hennessy – Die Zeit steht still

Die Bilder von Angela Hennessy, Hannover, möchte man anfassen, weil man seinen Augen nicht traut. Ist das echt? Hängen da wirklich Blätter vor der Leinwand? Das kann doch nicht gemalt sein, oder? Doch wer sich nur mit dem Trompe-l'oeil ihrer Arbeiten beschäftigt, verpasst den eigentlichen Teil der surreal wirkenden Malerei.

Die Bilder leben vom Kontrast einer malerischen Oberfläche und den realistischen Objekten darüber. In der Grundierung durchdringen und überlagern sich die Farbschichten, sie gleichen wunderschön verwiterten Wänden, die eigentlich nur die Zeit erschaffen kann. Die Himmel sind lichtdurchflutet und die Farben unaufdringlich, zurückhaltend und pastell.

Vor diese homogenen Flächen stellt Angela Hennessy isolierte Objekte: Welche Blätter hängen an dünnen weißen Fäden. Federn trotzen allen Gesetzen der Schwerkraft. Die Venus von Botticelli erscheint als sich wiederholender Schattenriss. Abgebrochene Zweige verwandeln sich in fremdartige Zeichen. Alle Gegenstände sind ihrer natürlichen Umgebung beraubt. Die Blätter hängen an keinem Baum. Die Federn haben ihren Vogel verloren. Die



Blumen sind gepflückt. Der Zweig ist gebrochen. Die Muschel ist leer. Der Pinsel ist ohne Farbe. In ihrer Vereinzelung offenbaren sie ihre Schönheit.

Vernissage: Freitag, 19. November, 19.00 Uhr, Anmeldung erforderlich: kultur@bad-homburg.de.

www.angelahennessy-paintings.de



Mark Formanek, *Standard Time*, 2007, Video © Foto: Bernd Schuller

bis 6. Februar
Museum Sinclair-Haus,
Dorotheenstraße,
 Ecke Löwengasse

Tempo! Alle Zeit der Welt

Die Ausstellung lädt dazu ein, das eigene Tempo- und Zeit-Bewusstsein im Verhältnis zur lebendigen Welt zu ergründen, zu schärfen und zu erweitern. Die Ausstellung blickt hinein in die Gegenwart menschlicher, pflanzlicher, technischer und molekularer Tempi. Dabei sucht sie eine Synthese von menschlichem Zeitempfinden und dem planetaren Fluss der Zeit. So geht sie dem Phänomen der Beschleunigung sowohl im ganz Kleinen, Persönlichen und Alltäglichen wie auch im Großen und Globalen nach. Sie spannt einen Bogen über drei Themenfelder: 1. die Tempi des Kohlenstoffkreislaufs, die untrennbar mit der „großen Beschleunigung“ menschlicher Aktivitäten verstrickt sind; 2. die Gegenüberstellung der Tempi menschlicher und nicht-menschlicher Lebenszeiträume und 3. den menschlichen Körper als Sitz

unserer Geschwindigkeitsempfindung sowie als natürliche Grenze der individuellen Beschleunigung und Mittel zur Entschleunigung – etwa durch die Notwendigkeit, zu atmen und zu schlafen. Auf dem Weg durch die Schau wird deutlich: Das Verhältnis des Menschen zur Geschwindigkeit ist zutiefst ambivalent, weltvergessen und dabei voller Sehnsucht nach Weltverbindung und Resonanz Erfahrungen. Kunstwerke zeigen Carl Bösenroth, Tega Brain und Sam Lavigne, Johanna Domke, Mark Formanek, Oliver Gather, Jeppe Hein, Tehching Hsieh, Sanja Iveković, Simone Kessler, Cesar Kuriyama, Claude Lelouch, Joana Moll, Rachel Sussman und Melanie Wiora. Dazu sind Objekte aus der Kulturgeschichte und den Wissenschaften zu sehen.

Öffnungszeiten: Dienstag bis Freitag 14.00 bis 19.00 Uhr, Samstag und Sonntag 13.00 bis 18.00 Uhr. Wer die Schau ansehen möchte, kann spontan kommen oder unter www.reservierung.museum-sinclair-haus.de ein Zeitfenster reservieren.

Eintritt: 6,00 €, ermäßigt 4,00 €, mittwochs Eintritt frei.

www.museumsinclairhaus.de

BEGLEITPROGRAMM

Do., 18. November, 17.00 Uhr

Zwischen Raserei und Stillstand

Philosophischer Streifzug

Ein expandierendes Universum beherbergt das getriebene Wesen Mensch, das sich entschleunigen will und in Bewegung bleiben muss. Philosophisches zum Versuch des Menschen, sich selbst einzuholen.

Teilnahme 9,00 €,

Buchung: museum-sinclair-haus.de/programm

Mo., 22. November, 19.00 Uhr

Tempo in Kunst und Natur

Interaktiver Online-Abend

Zu schnell gesprochen, zu schnell gegessen, zu schnell verbraucht – müde. Der Online-Abend erweitert den Besuch der Ausstellung „Tempo“. Auf dem Bildschirm zuhause sind Kunstwerke in verblüffenden Details zu sehen. Kunsthistoriker Pascal Heß öffnet Perspektiven auf Kunstwerke und Phänomene, die im Museum nicht einzunehmen sind.

Teilnahme: 10,00 €, Buchung: museum-sinclair-haus.de/programm

bis 18. November, Schloss Bad Homburg

Princess Eliza

Englische Impulse für Hessen-Homburg

Im Grunde war unsere „englische Landgräfin“ Eliza (1770–1840) ein Tausendsassa – aber durchaus immer im Rahmen der damaligen Konventionen. Es ist erstaunlich, mit was sie sich alles beschäftigte – und immer auf hohem Niveau. Durch die Vermählung mit Friedrich Joseph von Hessen-Homburg 1818 entfloh die schon 48-Jährige dem goldenen Käfig des britischen Königshauses, wo sie als Tochter von George III. zur Welt gekommen war. In Homburg vor der Höhe gründete sie endlich einen eigenen Hausstand und hatte nun freie Hand, sich zu verwirklichen.

Die Ausstellung macht anhand unzähliger Exponate deutlich, wie umtriebig Eliza war. Sie entwickelte die Landgräfliche Gartenlandschaft weiter, ließ dafür sogar kistenweise Pflanzen aus England kommen, sie betätigte sich als Bauherrin im Schloss und in der Stadt, sie zeichnete und malte, sammelte Grafiken, Porzellan und Bücher, und sie engagierte sich als Landesmutter, die die kleine Residenzstadt mit Hilfe englischer Kultur und englischen Geldes in die Moderne führte. Dabei blieb ihr immer noch Zeit zu ausgedehnten Reisen. Besonders als Witwe – Friedrich Joseph starb 1829 – besuchte sie ihre Familie in England und Deutschland. Schwester Charlotte Auguste Mathilde residierte als Königin von Württemberg in Stuttgart, und Bruder Adolphus Frederick, Duke of Cambridge, lebte als Generalgouverneur und dann englischer Vizekönig in Hannover. Auch nutzte Eliza die verschiedenen Quartiere des Landgrafenhauses in Frankfurt am Main. Häufig verbrachte sie dort die Winter, um in der Nähe ihrer Freunde und der vielfältigen kulturellen Einrichtungen zu sein. Nur wenige Jahre vor ihrem Tod 1840 mietete sie selbst eine Etage im Haus „Zu den drei Königen“ auf der Zeil an der Ecke Große Eschenheimer Gasse. Dort starb die „englische Landgräfin“ am 10. Januar 1840.

Zu der Ausstellung ist ein 430 Seiten starker Katalog erschienen (29,95 €), der auch Ergebnisse neuer Grundlagenforschungen enthält.

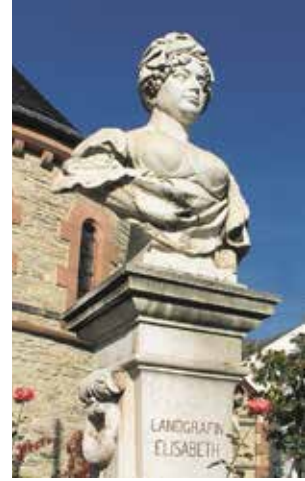
© Schlösser und Gärten

Geöffnet: Montag bis Sonntag 10.00 bis 17.00 Uhr. Anmeldungen sind derzeit nicht mehr nötig, 3-G-Regel bei Führungen und Veranstaltungen mit mehr als 25 Personen. <https://www.schloesser-hessen.de/de/corona-hinweise>

Eintritt mit Führung: Erwachsene 8,00 €, ermäßigt 5,00 €, Familienkarte 12,00 €. Der Eintrittspreis umfasst den Zutritt zur Sonderausstellung in der historischen Bibliothek und der Ahnengalerie sowie einen geführten Rundgang im Appartement der Landgräfin.

Sonntag, 7. und 14. November, 14.30 Uhr: Highlight-Führung – sie behandelt ausgewählte Objekte aus allen Bereichen. Bei großer Nachfrage wird die Führung eine Stunde später wiederholt. Anmeldung unter Tel. 06172-9262 148 oder E-Mail: museumspaedagogik@schloesser.hessen.de.

www.eliza2020.de



Ständige Ausstellung

Schaudepot im Horex Museum, Horexstraße 6

Museales aus der Homburger Geschichte

Für die Zeit, in der das Gotische Haus saniert wird, ist das Städtische historische Museum in das Horex Museum am Bahnhof gezogen. Immerhin rund 40.000 historische Objekte hat man hier auf nur 380 Quadratmetern untergebracht, viele davon in Kartons, Regalen und Schränken. Sie dokumentieren nicht nur die Homburger Geschichte, sondern zugleich die Kulturgeschichte allgemein. Was nicht sichtbar ist, kann bei Führungen hervorgeholt und mit spannenden Geschichten erläutert werden. Von Zeit zu Zeit werden Exponate ausgetauscht, so dass die Besuche abwechslungsreich bleiben.

Öffnungszeiten: Mittwoch 10.00 bis 14.00 Uhr, Samstag und Sonntag 12.00 bis 18.00 Uhr

Eintritt: 2,50 €, ermäßigt 1,00 €. Führungen auf Anfrage:
Tel.: 06172-1013167 (Schaudepot), 06172-100 4133 (Museumsverwaltung),
E-Mail: museum@bad-homburg.de.



© Städtisches historisches Museum

Begleitveranstaltungen

Mittwoch, 3. November, 11.00 Uhr

Vom Nutz- zum Badeglas

Führung mit Dr. Ursula Grzechca-Mohr

Den Besuchern wird die kostbare und zum größten Teil einzigartige Sammlung der Badegläser vorgestellt. Gläser verschiedenster Art waren ein wichtiger Bestandteil der Kur im 19. Jahrhundert. Sie wurden zunächst als Rohlinge in Schlesien oder Böhmen produziert und nach Homburg vor der Höhe geliefert. Später eröffneten Glasschneider ihre Boutiquen am Elisabethenbrunnen.



© Städtisches historisches Museum

Sonntag, 14. November, 16.00 Uhr

Alt-Homburg in frühen Fotografien

Virtueller Rundgang mit
Dr. Eberhard Mayer-Wegelin

Nicht nur Kurgäste kamen in der 2. Hälfte des 19. Jahrhunderts nach Homburg vor der Höhe, sondern auch professionelle Fotografen, die die Kurstadt im Bild festhielten und die Aufnahmen den Touristen als Souvenirs anboten. Der Bestand des Städtischen historischen Museums umfasst mehrere Hundert früher Stadtansichten.

Anmeldungen für beide Führungen unter der oben genannten E-Mail-Adresse bzw. unter den Telefonnummern. Eintritt wie oben, die Führungen sind kostenlos. Es gelten die 3-G-Regel und Maskenpflicht.

20. und 21. November, Vereinshaus Gonzenheim, Am Kitzenhof 4

Eisenbahn-Ausstellung 2021

Interessengemeinschaft Eisenbahn Bad Homburg

Freunde von Modelleisenbahnen können sich freuen: Nachdem die traditionelle Ausstellung der IG Eisenbahn im vergangenen Jahr ausfallen musste, werden die Züge am Wochenende 20./21. November wieder durch modellierte Landschaften rauschen und an Mini-Bahnhöfen Halt einlegen. Hauptattraktion sollte diesmal die modulare Anlage des Märklin-Insider-Stammtisches 61 sein. Sie besteht aus 38 Einzelteilen und hat eine Abmessung von 15 x 5 Metern. Auf der zweigleisigen Hauptstrecke wird ein abwechslungsreicher Betrieb geboten. Weitere Anlagen

führen in den Spessart bis in den hohen Norden. Auch von der großen Vereinsanlage wird ein Stück zu sehen sein, nämlich die Bahnhöfe Friedrichdorf und Seulberg. Und selbstverständlich wird ein Flohmarkt nicht fehlen.

Öffnungszeiten: Samstag, 13.00 bis 18.00 Uhr, Sonntag 10.00 bis 17.00 Uhr.

Eintritt: 4,00 €, Kinder (6 bis 16 Jahre) 2,00 €, Familien 7,00 €.

www.ige-hg.de

LOUISe 11/2021 | 41

ANZEIGE

Praxis für Gesundheitsmedizin Dr. med. Julia Hillebrand

Gluckensteinweg 19 | 61350 Bad Homburg | Tel. 06172 9186-994

PRIVATPRAXIS

Fachärztin für Allgemeinmedizin
Manuelle Medizin / Chirotherapie
Herzchirurgie und Notfallmedizin

Hypertensiologie DHL®

HeartMath®-Therapeutin

Kardiovaskuläre Präventivmedizin DGPR®



www.praxis-drhillebrand.de

bis 25. Februar, Stadtarchiv in der Villa Wertheimber, Tannenwaldallee 50

GRUSS aus Bad Homburg v. d. Höhe

Postkarten betrachten, lesen, in die Welt des Schreibers eintauchen

Das Stadtarchiv präsentiert Schätze aus seiner Ansichtspostkartensammlung. Gezeigt wird eine exquisite Auswahl aus der aktuell gut 15.000 Stücke umfassenden Sammlung, die jüngst durch Ankäufe aus einer umfangreichen Privatsammlung wertvollen Zuwachs bekommen hat. Die Ausstellung gibt Einblicke in diese Bestände und erzählt anhand von großformatigen Reproduktionen die abwechslungsreiche Geschichte der Postkarte – von ihren Anfängen als Correspondenz- und Feldpostkarte bis hin zur Entwicklung der Ansichts- und Bildpostkarte. Der Bestand umfasst Ansichtspostkarten aus den Hauptsammelgebieten Bad Homburg (Kernstadt und Stadtteile) und ehemalige Landgrafschaft Hessen-Homburg mit den Amtsdörfern Dornholzhausen, Gonzenheim, Kirdorf und Oberstedten sowie den

1972 eingemeindeten Stadtteilen Ober-Erlenbach und Ober-Eschbach. Dazu zählt auch die heutige Stadt Friedrichsdorf mit den Stadtteilen Burgholzhausen, Dillingen, Köppern und Seulberg. Diverse Ausflugsziele (Saalburg, Herzberg, Großer Feldberg etc.) und Spezialgebiete (Autoren im Taunus) runden die Sammlung ab. Im Lesesaal besteht die Möglichkeit, sich die wertvollen Objekte im Original vorlegen zu lassen.

Öffnungszeiten des Stadtarchivs
Dienstag 9.00 bis 16.00 Uhr,
Mittwoch 14.00 bis 19.00 Uhr, Freitag 9.00 bis 12.00 Uhr.
Es gilt die 3-G-Regel.



Sabine Dächert

6. bis 21. November
Galerie Artlantis,
Tannenwaldweg 6

Art ist #1

Neue Kunststücke von Artlantis-Künstlern, Teil 1

Doris Brunner, Martina Czeran, Sabine Dächert, Markus Elsner, Lutz Krüger, Gero Fuhrmann, Leo Hammes, Margot Hochberger, Fanny König, Cornelia Kube-Druener, Dirk Ohme, Tatyana Ponamareva und Myeong-Ja Zimmerer zeigen neue Kunststücke. Mit Malerei, Fotografie, Grafik und Objektkunst präsentieren sie ein breitgefächertes Angebot, und musikalisch geht es von 'Abbart' bis 'Zappart'.

Eröffnungsfest: Freitag, 5. November, 20.00 Uhr, mit musikalischer Unterhaltung vom Duo Cool & Lazy. Barbara Terstegen (Vocal) und Helmut Terstegen (Gitarre + Vocal) bieten amerikanische Unterhaltungsmusik der letzten 5 Jahrzehnte. Zeitlose Hits aus den Stilrichtungen des Pop, Soul, Jazz, Latin, Rock und Blues, liefern die Grundlage für ein mitreißendes Life-Programm.

Öffnungszeiten:

Freitag 15.00 bis 18.00 Uhr, Samstag und Sonntag 11.00 bis 18.00 Uhr.

Maskenpflicht.

Eintritt frei.

© Stadtarchiv Bad Homburg





Künstlerweihnachtsmarkt Teil 1
20. und 21. November,
11.00 bis 18.00 Uhr

Künstlerweihnachtsmarkt Teil 2
27. und 28. November,
11.00 bis 18.00 Uhr

www.galerie-artlantis.de

ANZEIGE

bis Mitte November
StadtBibliothek, Dorotheenstraße 24

Literatur im Land

„Was bleibt aber, stiften die Dichter.“ Friedrich Hölderlin schrieb diese Zeile vor über zweihundert Jahren. Mittlerweile ist sie ein geflügeltes Wort und im kulturellen Gedächtnis verankert. Nicht jeder kennt dieses Zitat, weiß von wem es stammt oder wer Hölderlin war. Doch seine Dichtung bleibt. Literatur im Land zeigt Szenarien, die vor unserer Haustür stattfinden, und literarische Schauplätze, die unserer Wirklichkeit so sehr ähneln, dass sie auch heute beschrieben werden könnten: Denn ob Krieg oder Bündnis, Widerstand oder Flucht, Zensur oder Freiheit – es gibt Ereignisse, die einzelne Leben, das Land oder die ganze Welt verändern und Fragen aufwerfen,

auf die Menschen vor Jahrhunderten Antworten suchten und die uns bis heute nicht loslassen. Zur Mehrzahl der ausgestellten Schriftstellerinnen und Schriftsteller gibt es literarische Gesellschaften und Literaturmuseen, die Mitglied der Arbeitsgemeinschaft Literarischer Gesellschaften und Denkstätten (ALG) sind.

Als Dachverband von mehr als 260 literarischen Gesellschaften, Literaturmuseen und literarischen Gedenkstätten ist die ALG seit über dreißig Jahren tätig. Den Facettenreichtum der unterschiedlichen in Deutschland, Österreich und der Schweiz verteilten Einrichtungen zu fördern, ist das Ziel.

Öffnungszeiten: Dienstag bis Freitag 11.00 bis 18.00 Uhr, Samstag 11.00 bis 14.00 Uhr. Eintritt frei. Es gilt die 3-G-Regel.

Bettenzellekens
IHRE NUMMER 1 IN BAD HOMBURG

**AUF BETTEN-
ZELLEKENS
IST VERLASS.**



*Wir bieten als größtes Bettenfachgeschäft im Rhein-Main-Gebiet
eine erstklassige Auswahl in allen Bereichen des Schlafs.*

2X IN FRANKFURT UND 1X IN BAD HOMBURG

www.betten-zellekens.de

GESUND DURCH FITNESS UND ERNÄHRUNG

WIR BEGLEITEN SIE
BIS ZU IHREM ZIEL

**JETZT
GESUNDHEITS-
COACHING
BUCHEN!**



Das Angebot beinhaltet

- persönlicher Gesundheits-Coach
- Ernährungs- und Körperanalyse
- Trainings- und Ernährungsplan
- detaillierte Erfolgskontrolle
- Kursteilnahme und freies Training

Wir sind für Sie da

Kur Royal Aktiv
Kisseleffstraße 20
am Kaiser-Wilhelms-Bad
Bad Homburg v. d. Höhe
T 06172 - 178 32 00
www.kur-royal-aktiv.de



4. bis 15. November,
Louisen-Arkaden, Louisenstraße 72–82

Lichterglanz & Weihnachtsduft

Volkskunst aus dem Erzgebirge

Aus dem sächsischen Erzgebirge kommt Kunsthandwerk, das für viele untrennbar mit Weihnachten verbunden ist. Natürlich Nussknacker und Räuchermännchen, Kerzenhalter, Baumschmuck, Schwibbbögen, ganz besonders die Engelsorchester und -chöre und die stimmungsvollen Weihnachtspyramiden, auch Lichtmühlen genannt. Mit Unterstützung des Fachgeschäftes „Wünsch Dir Was“ zeigen die Louisen-Arkaden in 13 großen „Museumsvittrinen“ einen repräsentativen Querschnitt der Handarbeiten aus fünf namhaften Manufakturen. Um auf die ursprünglich bergmännische Tradition dieser Kunstform hinzuweisen, ist das Symbol der Ausstellung ein Bergmann mit Lichtern.

Öffnungszeiten: 8.00 bis 22.00 Uhr.

bis 19. Dezember
Gonzenheimer Museum im Kitzenhof, Am Kitzenhof 4

Schulen in Gonzenheim

Der Geschichtliche Arbeitskreis Gonzenheim präsentiert im Obergeschoss des Museums insgesamt über 350 Fotos von mehreren Schüler-Generationen und gibt einen Einblick in das schulische Leben des Stadtteils. Nach den Sommerferien sind Bilder des Kaiserin-Friedrich-Gymnasiums und der Maria-Ward-Schule zu sehen.

Geöffnet: Sonntag 15.00 bis 17.00 Uhr (außer in den hessischen Ferien) und nach telefonischer Terminabsprache auch während der Woche: Ernst R. Henrich, 1. Vorsitzender, Tel. 06172-453036, und Heinz Humpert, 2. Vorsitzender, Tel. 06172-450134. Eintritt frei.

bis 31. Dezember

Automuseum Central-Garage, Niederstedter Weg 5

ALVIS

Diese besondere Automarke, die vor dem Zweiten Weltkrieg im Marktsegment von Aston Martin und Bentley angesiedelt war, wird anhand von Bild- und Texttafeln und natürlich mit ausgewählten Originalmodellen aus der Zeit von 1919 bis 1967 präsentiert. Die ALVIS CAR and Engineering Company entstand im englischen Coventry als Ingenieur- und Maschinenbauunternehmen und war eines der innovativsten britischen Technologieunternehmen. Sie produzierte Automobile der Oberklasse, Militärfahrzeuge und Flugmotoren. Ihr Markenzeichen ist ein auf dem Kopf stehendes rotes Dreieck mit dem Schriftzug ALVIS.

Öffnungszeiten: Mittwoch bis Sonntag 12.00 bis 16.30 Uhr. Eintritt frei, um eine Spende für einen wohltätigen Zweck wird gebeten.

www.central-garage.de



© Fritz Schmidt

19. bis 29. November
Louisen-Arkaden, Louisenstraße 72–82

Kinderbilder aus dem Adventskalender

Die Geschäftsleute in den Louisen-Arkaden unterstützen wieder die Adventskalender-Aktion der Rotary-Clubs, indem sie für eine erhöhte Aufmerksamkeit sorgen: Von den 24 sehr kleinen, zum Teil beschnittenen Bildern, die Kinder mit viel Eifer und Engagement für die Tagestürchen malten, ließen sie großformatige Reproduktionen fertigen, die nun in der Einkaufspassage ausgestellt werden. Der Verkaufserlös aus dem Adventskalender fließt in soziale Projekte.

Öffnungszeiten: 8.00 bis 22.00 Uhr.



Sonntag, 31. Oktober, 14.00 Uhr
Schloss Bad Homburg, Louissaal

Kasperl und der Spuk im Schloss

Kasperl-Kompanie Bad Homburg

Jede Nacht erschreckt ein Gespenst den König und fordert Gold aus der Schatztruhe. Die ist schon bald leer. In höchster Not sucht der König einen Helden, der das Gespenst vertreibt. Als Belohnung verspricht er die Prinzessin zur Frau und seinen Königsthron. Aber ist der Kasperl ein Held?

Eintritt: 9,00 €, 7,00 €. Karten in der Tourist-Info im Kurhaus, Tel. 06172-178 3710.

Sonntag, 21. November, 15.00 Uhr
Museum Sinclair-Haus

Online Sonntagsatelier für Kinder

Kurstkurs für Kinder von 7 bis 13 Jahren

Welches Tempo hat die Erde? Sonntagnachmittag im Oktober. Es wird früher dunkel als im Sommer, der Jahreszeitenwechsel ist deutlich zu beobachten. Der zweieinhalbstündige Kurs dreht sich um das künstlerische Erproben von Geschwindigkeiten. Neue Perspektiven werden eingenommen: Zeichnen, Malen, Musizieren stehen auf dem Programm genauso wie das Experimentieren mit Sprache und Körperbewegungen. Angeleitet werden die Kinder von einer Zeichnerin, einer Malerin, einer Musikerin und einer Schauspielerin.

Teilnahme: 10,00 €, Geschwisterkinder 5,00 €. Buchung unter www.museum-sinclair-haus.de/programm.



© Angélique Preau

Mittwoch, 24. November, 15.30 Uhr
Jugendkulturtreff e-werk, Wallstraße 24

Ich bin Einhorn – wer bist du?

Kindertheater, ab 3 Jahren

Das Einhorn mag keine Drachen. Das ist einfach so. Doch plötzlich ist einer da, und nichts ist mehr einfach so. Jetzt müssen Einhorn und Drache teilen. Das Schiff, das Flugzeug, die Lokomotive und die Aufmerksamkeit. Da kommt es schnell zum Streit, und alles fällt auseinander. Da hilft nur noch Zaubern. Das Theater Urknall spielt eine fabelhafte Geschichte über eine magische Freundschaft zweier Fabelwesen, die jeder kennt, aber so noch nie gesehen hat.

Eintritt: 3,00 €.

Mittwoch 10. November, 15.30 Uhr
Jugendkulturtreff e-werk, Wallstraße 24

Schritt für Schritt – der Lauf des Lebens

Kindertheater, ab 2 Jahren

Dies ist ein Spiel über Bewegung und Entwicklung. Ein Stück fast ohne Worte und voller Poesie. Was ist nötig, damit aus Stillstand Bewegung wird? Eine Blume braucht die Erde, die Sonne und den Regen, um zu wachsen. Der Mensch braucht Freiheit – Spielraum, um sich zu bewegen, sich auszuprobieren und zu lernen. Die Inszenierung zeigt dieses Lebensprinzip auf spielerische und poetische Weise. Was geschieht eigentlich, wenn ich lerne, mit meinen Füßen auf dem Boden abzurollen? Die Spieler erkunden den Zusammenhang zwischen Mensch und Erdboden. Und was geschieht, wenn sich die Spieler für Augenblicke vom Boden lösen? Wir ahnen es schon:

Am Boden verhaftet zu sein ist kein Gegensatz der Freiheit, sondern deren Voraussetzung. Wer fest auf dem Boden steht, kann ihn nutzen – zum Sprung!

Eintritt: 3,00 €.





Der Amerikaner James Gordon-Bennett stiftete 1899 „ein wertvolles Kunstobjekt, das als Wanderpreis zur Erweckung und Ermunterung des Automobil-Rennsports dienen sollte“. Das war der Startschuss für das Gordon-Bennett-Rennen, ein internationales Autorennen, das von 1900 bis 1905 jährlich stattfand und 1904 in Deutschland ausgetragen werden sollte..

Renn-Notizen in Wort und Bild



© Stadtarchiv Bad Homburg

Kaiser Wilhelm II. entschied, dieses Ereignis nach Homburg zu holen. Im Stadtarchiv befindet sich der reich illustrierte „**Offizielle Führer zum Gordon Bennett Rennen, 17. Juni 1904**“, herausgegeben in deutscher, französischer und englischer Sprache „im Auftrage des Deutschen Automobil-Clubs“. Beginnend mit einer Einführung in die Geschichte des Rennens erläutert er die Regularien und stellt die Teilnehmenden mit Fotos in ihren Rennwagen vor.

Nach den „Renn-Notizen“, die Organisatorisches klären, gibt es Infos zum Streckenverlauf und den besten Aussichtspunkten für Besucher einschließlich der beiden Tribünen gegenüber der Saalburg, dem Start- und Zielpunkt. Mit besonderer Aufmerksamkeit widmet sich der Führer dem Römerkastell, seiner Geschichte und Wiederherstellung auf Initiative des Kaisers, führt die Attraktivität Homburgs als Weltbad vor Augen und schließt mit einer Übersicht zum festlichen Rahmenprogramm, bestehend aus zahlreichen Konzerten, Opernaufführungen und anderen Highlights. Nationale und internationale Werbeanzeigen rund ums Automobil und anderer Fahrzeuge tragen mit dazu bei, den Führer zu einer wertvollen Quelle zu machen.

Lokalhistorisch Interessierten sei der Besuch des Automuseums „Central Garage“ in Bad Homburg empfohlen, das der Automobilenthusiast Dieter Dressel ins Leben gerufen hat (nähere Infos unter www.central-garage.de). Darüber hinaus rückt der Beitrag von Ursula Stiehler in unserer Reihe „Aus dem Stadtarchiv“, Bd. 31, der im Stadtarchiv erhältlich ist, Bad Homburg als „Zentrum des Automobilsports“ ins rechte Licht.

Thomas Fächtenkamp

Öffnungszeiten des Stadtarchivs:

Dienstag 9.00 bis 16.00 Uhr,

Mittwoch 14.00 bis 19.00 Uhr,

Freitag 9.00 bis 12.00 Uhr.

Anmeldung unter 06172-100 4140 oder

stadtarchiv@bad-homburg.de.

Führungen der Kur- und Kongreß-GmbH:

jeden Freitag 15.00 Uhr
Treffpunkt: Tourist Info +
Service im Kurhaus

Stadtführungen

Ein Rundgang durch die Innenstadt über die Louisenstraße und die Dorotheenstraße mit eindrucksvollen Kirchen und vielen historischen Gebäuden zum Landgrafenschloss und durch die Altstadt.

jeden Samstag 15.00 Uhr
Treffpunkt: Kaiser-Wilhelms-Bad

Kurparkführungen

Ein Spaziergang durch den Kurpark, der zu den größten und schönsten in Deutschland gehört. Ein Englischer Landschaftspark mit weiten Wiesenflächen, Solitärbäumen, Gehölzgruppen, Alleen, einem Weiher sowie historischen Bauten und Denkmälern. Mit Besichtigung der Russischen Kirche.

Sonntag, 7. November, 11.00 Uhr
Treffpunkt: Kaiser-Friedrich-
Promenade Nr. 7

Prunk und Prominenz auf der Promenade

An der Kaiser-Friedrich-Promenade können die Entwicklung des Kurwesens sowie die Bad Homburger Baugeschichte abgelesen werden. Mit der Wiederentdeckung der zweiten Heilquelle im Jahr 1834 wuchs die Attraktivität Homburgs als Heilbad, was zu einem beispiellosen Bau-Boom führte. Bei der Führung werden prächtige Häuser gezeigt, ihre erstaunlichen Geschichten erzählt sowie von interessanten Architekten und außergewöhnlichen Bewohnern und Gästen berichtet.

Fr., 12. November, 19.00 Uhr
Treffpunkt: Brunnen
auf dem Kurhausplatz

Nachtwächter-Tour

Bad Homburg hat wieder seinen Nachtwächter! Wenn das geschäftige Treiben in der Stadt zur Ruhe kommt und die Dunkelheit Einzug hält, dann beginnt er seine Tour. Er lässt sich durch die dunklen Gassen und vorbei an geschichtsträchtigen Häusern gern von Gästen begleiten. Ihnen erzählt er aus der Vergangenheit Bad Homburgs und auch von allerlei Kuriositäten.

Preis 10,00 €, ermäßigt 7,00 €

November-Stimmung in der historischen Kurlandschaft

Still ist es im Novemberwald geworden. Nebelschwaden ziehen durch die Bäume; die Natur gönnt sich ihre Pause. Auf schönen Wegen genießen die Wanderer in der Kurlandschaft die Ruhe und Besinnlichkeit, die der Wald in diesem Monat auf seine Besucher ausstrahlt.

Sonntag, 14. November,
10.00 Uhr, Treffpunkt:
Parkplatz Hirschgarten

Durch das Jagdrevier der Landgrafen

Die schöne, interessante und erholsame Rundwanderung führt über kleine und große Trails durch das Jagdrevier der Landgrafen.

Sonntag, 21. November,
10.00 Uhr, Treffpunkt: Parkplatz
Hirschgarten

Den Novemberwald der Kurlandschaft erleben

Für alle, die den ruhigen, stillen Wald genießen – und auf diese Weise neue Kraft tanken wollen. Vom Hirschgarten aus geht es über Elisabethenstein und Krausbäumchen zum Forellengut und entlang des „Kalten Wassers“ zu den Gruben im Schmidtwäldchen. Durch das Habigsloch streift die stille Wanderung die Ausläufer von Bleibeskopf und Herzberg, bevor es über die Luthereiche zurück zum Hirschgarten geht.

**Sonntag, 14. November,
14.00 Uhr, Treffpunkt: Alte Brücke**

Durch Ober-Erlenbach

Stadtführerin Ursula Euler führt durch den alten Ortskern von Ober-Erlenbach, beleuchtet markante Gebäude, berichtet über die Geschichte des Dorfes und erzählt spannende Geschichten. Die Tour endet am erst kürzlich eingeweihten Oberhof.

Teilnahme kostenlos. Eine Anmeldung unter Telefon 06172-451300 oder E-Mail ursula-euler@t-online.de ist erforderlich.

Informationen und Regeln

Die Führungen der Kur- und Kongreß-GmbH dauern anderthalb Stunden, die durch die Kurlandschaft drei Stunden.

Wenn nicht anders angegeben, kosten die Einzeltickets 8,00 € (ggf. zzgl. Gebühr). Ermäßigte Tickets (5,00 €) für Kurgäste, Schüler, Studenten, SB ab 80% und RheinMainCard-Besitzer.

Begleitpersonen eines Schwerbehinderten mit Vermerk „B“ im Ausweis nehmen kostenfrei teil, benötigen jedoch ein Ticket.

Die Teilnehmerzahl ist begrenzt, die Teilnahme generell nur mit Ticket möglich. Sie sollten bevorzugt online erworben werden (www.frankfurt-ticket.de), sind aber auch in der Tourist-Info im Kurhaus erhältlich. Es gelten die aktuellen Abstands- und Hygieneregeln.



© fotolia.com

bis 11. Dezember

Louisen-Arkaden, Louisenstraße 72-82

Weihnachtsgeschenke-Aktion

Benachteiligten Kindern zum Fest einen Wunsch erfüllen

Die Weihnachtsgeschenke-Aktion zugunsten benachteiligter Kinder, die in den vergangenen Jahren in den Louisen-Arkaden stattfand, wird weitergeführt – schwerpunktmäßig verantwortet von den Stadtteilzentren Dornholzhausen und Mitte. Unterstützt wird sie von den Louisen-Arkaden und von der Stadt Bad Homburg. Oberbürgermeister Hetjes ist der Schirmherr.

Die Aktion läuft wie bisher ab: An einem zentralen Platz in den Arkaden steht der Geschenkebaum, an dem die Karten mit den – anonymisierten – Wünschen von benachteiligten Kindern hängen. Diese stehen in Verbindung mit den Stadtteil- und Familienzentren Bad Homburgs, der Ambulanten Erziehungshilfe, der Kindertagesstätte und der Familienhilfe der Caritas, dem Bonhoeffer-Haus, der Kita Gartenfeld und dem Verein Kulturleben Hochtaunus.

Die Kinder und Jugendlichen durften sich etwas im Wert von bis zu 50 Euro wünschen. Die Organisatoren beschaffen die Geschenke, und ab Montag, 22. November, werden die Wunschkarten „verkauft“. Das heißt, Kunden und Passanten suchen sich am Baum einen Wunsch aus und bezahlen ihn an dem entsprechenden Stand. Sie können dabei auch dem Beschenkten eine persönliche Nachricht zukommen lassen.

Die Verkaufszeiten sind Montag bis Freitag 11.30 bis 18.00 Uhr und Samstag 10.00 bis 18.00 Uhr. Letzter „Verkaufstag“ ist Samstag, 11. Dezember. Zwei Tage später werden die Geschenke an die Institutionen übergeben, die sicherstellen, dass die Kinder sie vor Weihnachten erhalten.

Dienstag, 2. November, 19.30 Uhr, Kurhaus

Bad Homburg von A bis Z

Bildervortrag von Heidi Delle

Eine Führung in Bildern: Heidi Delle, Bad Homburgerin aus Leidenschaft, lädt anhand von Lichtbildern, die sie größtenteils selbst „geschossen“ hat, zu einem Streifzug durch die Stadt ein.

Eintritt frei.

Mittwoch, 3. November, 15.00 und 19.00 Uhr

Villa Wertheimber, Tannenwaldallee 50

Ein Kaisersohn in Bad Homburg

Prinz Adalbert von Preußen lebte nach dem 1. Weltkrieg in der Kurstadt

Aus dem Stadtarchiv – von Ulrike Koberg M.A.

Prinz Adalbert von Preußen (1884–1948) war der drittborene Sohn von Kaiser Wilhelm II. und seiner Frau Auguste Viktoria. Wegen der besonderen Vorliebe des Kaisers für die Marine war Adalbert bereits seit seiner Geburt für eine Karriere in der Kaiserlichen Marine vorgesehen, was seine Ausbildung und sein Leben im Gegensatz zu dem seiner Brüder maßgeblich bestimmte.



© Stadtarchiv Bad Homburg

Nach dem Ersten Weltkrieg und dem Zusammenbruch des Deutschen Kaiserreiches wählte Prinz Adalbert Bad Homburg zum Domizil für seine Familie. In der Kurstadt hatte er sich schon als Kind wohlfühlt, hier war er im Schloss als einziger von den sieben Kaiserkindern konfirmiert worden. So zog er im Spätsommer 1919 mit seiner Frau Adelheid und den beiden Kindern Victoria Marina und Wilhelm Victor in die ehemalige Brüningsche Villa in der Tannenwaldallee, die er nach seiner Frau „Adelheidswert“ nannte.

Eintritt frei. Es gilt die 2-G-Regel.

Dienstag, 9. November, 19.45 Uhr, Kurhaus

Kirchenruine Landstein – spektakuläre Erkenntnisse

Vortrag von Dr. Joachim Zeune, Geschichtsverein Bad Homburg

Im Auftrag des Naturparks Taunus führte das Büro für Burgenforschung des Referenten von 2018 bis 2021 umfangreiche bauarchäologische Untersuchungen an der Kirchenruine Landstein im Weiltal durch. Die um 1480 erbaute Kirche war bis 1525 Ziel von Wallfahrten, befand sich aber 1535 bereits im Zustand des Verfalls. Die bauhistorische Analyse – die erste wissenschaftliche Untersuchung der Anlage – förderte eine Vielzahl neuer Erkenntnisse zutage, die im Vortrag vorgestellt werden. Erstaunlicherweise hatte sich der gesamte Kirchengrundriss dicht unter der Oberfläche in gutem Zustand erhalten. Zur allgemeinen Überraschung erschienen innerhalb des Chores die Fundamente und der gepflasterte Altarraum



© Zeune

eines noch älteren Chores, der wohl in die Mitte des 14. Jahrhunderts zu datieren ist. Unter dem erhaltenen Plattenboden fand sich punktuell noch älteres Mauerwerk, das von einer namensgebenden hochmittelalterlichen Burg stammen dürfte.

Eintritt frei, 3-G-Regel.

ANZEIGE

LOUISe 11/2021 | 51

HERRSCHAFTLICH NÄCHTIGEN...

...kann ihr PKW in der Schloßgarage.

Unser günstiger Nachttarif:
45 €/Monat, Mo – Fr, 18 bis 9 Uhr.
Sa, So, feiertags ganztägig.

Schloßgarage | Herrngasse 1

Weitere Infos unter:
www.bad-homburg-parken.de
oder **06172 - 178 35 51**

WIR SETZEN DEM PARKEN DIE KRONE AUF! 51

**Mittwoch, 10. November,
19.30 Uhr, StadtBibliothek,
Dorotheenstraße 24**

Dostojewski in Deutschland

Lesung von Karla Hielscher

Dostojewski war Deutschland zeit-
lebens eng verbunden. Seine teils
mehrmonatigen Aufenthalte fanden
Niederschlag in seinen Romanen,
Tagebüchern und Briefen. In Wies-
baden schrieb er „Schuld und Sühne“
und ernährte sich zeitweise fast nur
von Tee. In Dresden war er begeistert
von der Gemäldegalerie, und in den
Casinos von Baden-Baden und Bad
Homburg verspielte er sein letztes
Geld. Die Slawistin und Literatur-
wissenschaftlerin Karla Hielscher
lässt den großen russischen Autor
als erholungssuchenden Kurgast,
als leidenschaftlich Liebenden und
als in seiner Spielsucht gefangenen
Menschen lebendig werden. Und
ganz nebenbei zeichnet sie eine Art
Kulturgeschichte des glanzvollen
Bade- und Vergnügungsbetriebs im
Deutschland des 19. Jahrhunderts.

Eintritt: 8,00 €, ermäßigt 6,00 €. Es
gilt die 3-G-Regel.



Dienstag, 16. November, 20.00 Uhr, Bürgerhaus Kirdorf, Stedter Weg 4

Armenien – Land der Chatsch 'khare

Videofilm von Mechthild und Klaus Schlitz, Filmclub Taunus

Die Reise nach Armenien beginnt
in der Hauptstadt Jerewan und zeigt
Zeugnisse der jahrhundertealten
Geschichte, unter anderem die zum
Weltkulturerbe gehörende Bibliothek
Matenadaran mit ihren Schätzen. Es
werden Klöster besucht, eine mittel-
alterliche Karawanserei, der Sevan-

See und die Felsenkrypta des Klos-
ters Geghard, in der die Reisegruppe
den Auftritt des über Armenien hin-
aus bekannten Luys-Gesangsquintett
erlebte.

Eintritt frei.



© Pavel Hrdlička, Wikipedia

**Freitag, 26. November, 16.00 Uhr,
Forschungskolleg Humanwissenschaften, Wingertsberg 4**

A Tower Built Downward

Vortrag des chinesischen Dichters Yang Lian

In der chinesischsprachigen Welt
haben in der jüngsten Zeit künst-
lerische Positionen an Popularität
gewonnen, die klassische chinesi-
sche Traditionen aufgreifen. Diesen
zeitgenössischen und vielschichtigen
Ausdrucksformen in der Literatur,
der Kunst, im Film und in der Ju-
gendkultur widmet das Forschungs-
kolleg Humanwissenschaften eine
Vortragsreihe. Dabei soll die Bedeu-
tung chinesischer Traditionen für
das moderne China und für die chi-
nesischen Communitys im globalen

Raum herausgearbeitet werden. Yang
Lian, chinesischer Dichter im Exil,
spricht – auf Englisch – über die kre-
ative Transformation der klassischen
chinesischen Ästhetik in der Lyrik.

Teilnahme vor Ort im Forschungs-
kolleg Humanwissenschaften oder
online.

Anmeldung erforderlich unter
[anmeldung@forschungskolleg-
humanwissenschaften.de](mailto:anmeldung@forschungskolleg-humanwissenschaften.de).

Eintritt frei.



© frei

Veranstaltungen der Volkshochschule, Elisabethenstraße 4–8

Anmeldungen: Tel. 06172-23006 oder
unter www.vhs-badhomburg.de.

Donnerstag, 4. November, 19.30 Uhr

Schottland – Wer das Raue liebt

Oftmals peitschen meterhohe Wellen an die felsigen Küsten. Eine äußerlich raue Schale legen auch die baumstarken schottischen Kraftprotze an den Tag, wenn sie auf den Highland Games zentnerschwere Baumstämme schleudern. Und wer kennt nicht den Geschmack vom rau(chig)en schottischen Whisky? Neben dem sogenannten „Mainland“ von Glasgow und Edinburgh im Süden bis zum nördlichen John o' Groats, von Aberdeen im Osten bis zum westlichen Ullapool führt die Tour von Wolf Leichsenring auch auf die zum Teil weit vorgelagerte Inselwelt.

Eintritt: 8,50 €.

Mittwoch, 10. November, 19.30 Uhr – online

Wer ist schuld? Verschwörungstheorien

Wer trug Schuld am Tod von Wolfgang Amadeus Mozart? Büchners Woyzeck glaubt, dass die Freimaurer die Erde wie die Maulwürfe unterwühlen. Und Giacomo Rossini hat sogar eine Verschwörungssarie komponiert. Der Vortrag greift aus dem großen Fundus literarischer Konspirationsfabeln exemplarische Fälle heraus. Prof. Dr. Norbert Abels betrachtet Werke von Thomas Pynchon, Olga Tokarczuk, Philip Roth und Umberto Eco.

Eintritt frei.



© frei



by Paul César Helleu © frei

Donnerstag, 11. November, 19.30 Uhr – online

Helena Rubinstein, die erste Schönheitspionierin

Mit ein paar Cremetöpfen im Gepäck brach 1892 eine junge Polin nach Australien auf: Chaja Rubinstein. Sehr schnell erkannte die 21-Jährige, dass eine Ranch und endlose Schafweiden nicht ihr Lebensinhalt sein konnten. Die nur 1,45 m große Chaja nahm ihr Schicksal selbst in die Hand, änderte ihren Vornamen und eröffnete in Melbourne einen eigenen Kosmetiksalon.

Getreu dem Leitspruch „Es gibt keine hässlichen Frauen, nur faule“ wurde Helena Rubinstein zu einer Pionierin der Schönheitsindustrie und begründete ein Imperium, das bis heute existiert. Referentin ist Dr. Susanne Buck.

Eintritt: 9,00 €.



Lovis Corinth Walchensee mit Lärche, 1921 © frei

**Montag, 15. November,
19.30 Uhr – online**

Von der Romantik zum Impressionismus

Wenn man an die Malerei des 19. Jahrhunderts denkt, ist man fast unwillkürlich in Frankreich, vor allem in Paris. Von Delacroix bis Monet, französische Malerei gibt den Ton an in diesem Jahrhundert. Stößt man dort auch auf deutsche Bilderwelten? Vielleicht Caspar David Friedrich, das war es dann aber meist auch schon. Deutschlands Malerei gilt, vor allem bis zur Reichsgründung 1871, als so provinziell wie Deutschland mit seiner Kleinstaate-rei selbst. Angemessenes Urteil oder Vorurteil? Letzteres, denn die deutsche Malerei dieses Jahrhunderts glänzt durchaus mit ganz eigenen Qualitäten. Da gibt es Romantiker vom Schlage Friedrichs, politische Maler wie Hasenclever, den vorimpressionistischen Experimentierer Blechen, tiefblickende Humoristen wie Spitzweg oder einen „Sozialreporter“ wie Waldmüller. Und am Ende des Jahrhunderts steht die impressionistische Dreifaltigkeit Corinth, Slevogt, Liebermann. Thomas Huth schaut in deutsche Bilderwelten.

Eintritt: 9,00 €.

**Veranstaltungen der Volkshochschule,
Elisabethenstraße 4–8**

Anmeldungen: Tel. 06172-23006 oder
unter www.vhs-badhomburg.de.

Freitag, 26. November, 19.30 Uhr

Pablo Picasso – Das Frühwerk

Der spanische Maler, Grafiker, Bildhauer und Keramiker Pablo Picasso (1881-1973) war eine der bedeutendsten und erfolgreichsten Künstlerpersönlichkeiten der Welt des 20. Jahrhunderts. Er arbeitete u. a. im Stil der Postimpressionisten, Expressionisten und Kubisten. Dr. Dieter Tino Wehner stellt mit seinem realistischen Frühwerk einen weitestgehend unbekannten Picasso vor.

Eintritt: 9,00 €.



© frei



Bei der Buchübergabe am 100. Geburtstag von Heinrich Wagner: Im Vordergrund Heinrich Wagner und seine Frau Jutta, in der Mitte Dr. Colin Tritt, Vorsteher der Neuapostolischen Gemeinde Bad Homburg, sowie Christa Fink und Heinz Humpert als „Otti und Martin“.

Es waren einmal ein treuer Husar und seine Freundin

Stadthistoriker-Buch von Christa Fink und Heinz Humpert

Es muss ein bewegender Moment gewesen sein. Für alle Beteiligten, für die beiden Stadthistoriker Christa Fink und Heinz Humpert, für Dr. Colin Tritt, Vorsteher der Neuapostolischen Gemeinde Bad Homburg, und für Heinrich und Jutta Wagner. Zu seinem 100. Geburtstag, den Heinrich Wagner jüngst an einem sonnigen Sonntag feierte, erhielt er ein besonderes Geschenk: ein Buch mit der Feldpost-Korrespondenz seiner Eltern. Christa Fink und Heinz Humpert hatten sie in monatelanger Arbeit transkribiert, also aus der altdeutschen Schrift übertragen, und für die Publikation zusammengestellt. Mit ihr nehmen sie an der Ausschreibung des städtischen Kulturamtes teil, die das Interesse und den Forschungsdrang von Stadt-Historikern fördern will. Die damals noch nicht verheirateten, aber schon verliebten Eltern von Heinrich Wagner führten im Ersten Weltkrieg einen regen Briefwechsel. Er spiegelt die Höhen und Tiefen der Beziehung wider, die Erwartungen und Sehnsüchte, die Enttäuschungen.

Christa Fink, Heinz Humpert: „Es waren einmal ein treuer Husar und seine Freundin. Briefwechsel zweier Liebender“. Das Buch kostet 45,00 € und kann bei Heinz Humpert erworben werden: Tel. 06172-450134.

Schatzhäuser der Romantik

Ein Wegweiser zu Museen und Gedenkstätten

Die Romantik, jene für die Literatur, Kunst und Musik so wichtige Epoche zwischen etwa 1795 und 1835, hat in den vergangenen Jahren kräftig Aufwind erfahren. Zahlreiche Gedenkstätten für einzelne Protagonisten entstanden und, quasi als Höhepunkt, das erst im September eröffnete Romantik-Museum in Frankfurt. Viele Literaturfreunde aber möchten sich vor Ort ein Bild davon verschaffen, wie die Romantiker lebten, wirkten und arbeiteten, also die Atmosphäre „erschnuppert“. Als Leitfaden für diese Besuche kann die Romantik-App dienen oder – für Liebhaber von Druckerzeugnissen – das neu erschienene Buch „Schatzhäuser der Romantik. Ein Wegweiser zu Museen, Wohnhäusern und Gedenkstätten“. Herausgegeben wurde es von Anne Bohnenkamp (Direktorin des Freien Deutschen Hochstifts), Wolfgang Bunzel und Cornelia Ilbrig (beide ebenfalls wissenschaftlich Hochstift-Mitarbeiter).

Fünzig quer über Deutschland verteilte Orte sind aufgelistet, die an solche Größen wie Beethoven und Schumann, Eichendorff und Fichte, Heinrich Heine und die Brüder Grimm, Jean Paul und Novalis erinnern. Und natürlich an Friedrich Hölderlin. Neben dem Geburtshaus in Laufingen am Neckar und dem Hölderlin-Turm in Tübingen ist auch das Hölderlin-Zentrum in der Bad Homburger Villa Wertheimer beschrieben. Dargestellt wird die Geschichte des im Gustavsgarten gelegenen Gebäudes wird dargestellt, ebenso seine heutige Nutzung durch das Stadtarchiv, mit unter anderem der Hölderlin-Arbeitsstelle von D.E. Sattler (Herausgeber der Frankfurter Hölderlin-Ausgabe), mit der Hölderlin-Wohnung, die Forschern und Schriftstellern für eine gewisse Zeit kostenlos zur Verfügung gestellt wird, dem Veranstaltung- sowie dem Ausstellungsraum. Außerdem ist eine Liste von Hölderlin-Örtlichkeiten in Bad Homburg enthalten.

„Schatzhäuser der Romantik“ ist erschienen im Reclam Philipp Junior Verlag, 2021



SPIELBANK BAD HOMBURG – ECHTER SPIELGENUSS SEIT 1841

Partystimmung im Herbst!

Zusätzlich zu den vielen Spiele-Highlights im November erweitert die Spielbank Bad Homburg ihr Ausgehangebot in diesem Monat mit der wiedereröffneten Lounge, dem legendären Musikclub im Obergeschoss des Casinos. Ein regelrechtes Partygewitter taucht die Lounge in Bass, Beats und Licht und begrüßt die Gäste nach langer Pause mit wechselnden DJ-Legenden an den Plattentellern.

Montag, 1. November

Bad Homburger Jackpot-Festival

Es winken im AutomatenSpiel wieder zusätzliche Jackpot-Gewinne im Gesamtwert von 16.000 Euro. Ohne zusätzlichen Einsatz werden ab 12.00 Uhr alle 30 Minuten 500 Euro extra ausgeschüttet (ausgenommen Multi-Roulette).

Donnerstag, 4. November

Black Jack-1.000er-Turnier

Anfang November erwartet Gäste der Spielbank wieder Deutschlands größtes Black Jack-Turnier. 28 Spielerinnen und Spieler wetteifern um ein Gesamtpreisgeld von 28.000 Euro. Anmeldungen können bei der Saalleitung vorgenommen werden.

Donnerstag, 11. November

Mystery-Roulette

Beim Mystery-Roulette entscheidet Fortuna: Ohne eigenen Einsatz bei abgedecktem Kessel auf die persönliche Glückszahl setzen und gewinnen. Je Runde bleiben 30 Minuten Zeit, die richtige Zahl zu tippen – zu gewinnen gibt es jeweils 1.000 Euro. Spielrunden um 18.00 und 22.00 Uhr.

Sonntag, 21. November

Mystery-Black Jack

Zum zweiten Mal findet das neue monatliche Mystery-Black Jack statt. Gespielt wird um 18.00 und 22.00 Uhr. Dabei raten Besucher die verdeckte Karte und spielen von Runde zu Runde um einen Jackpot ab 1.000 Euro. Sollte in der ersten Runde niemand den Jackpot knacken, verdoppelt er sich bei der zweiten Runde.

Freitags und samstags ab 20.00 Uhr

Casino 4 Fun

Automatenspiel einmal ganz anders: Partypeople und Unterhaltungssuchende erleben in der Spielbank Bad Homburg bestes Entertainment, gute Drinks und ein Date mit Fortuna bei der einen oder anderen ungezwungenen Runde Roulette oder Black Jack am Automaten.

In der Lounge:

Freitag, 5. November

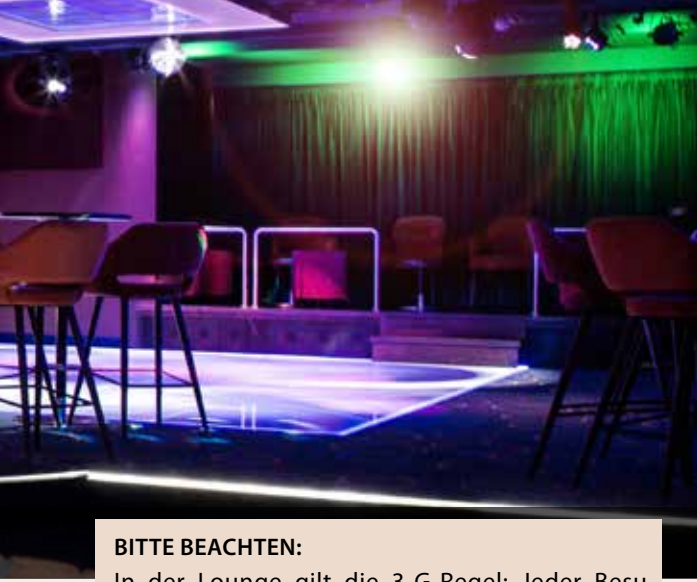
Schlagerparty

Ab 21.00 Uhr erwartet Lounge-Urgestein, Moderator und DJ Peter Henninger alle Schlagerfans zur Schlagerparty! Marianne Rosenberg, Helene Fischer, Pietro Lombardi – hier werden nur die ganz großen Hits aus den Boxen gelassen.

Freitag, 12. November

Studio 54 Party

Ab 21.00 Uhr dreht DJ Eddi Brockmann die Zeit zurück – und zwar zurück auf Funk. Auf robustes Schuhwerk ist unbedingt zu achten, denn die größten Studio-54-Hits werden die Gäste mühelos den gesamten Abend auf der Tanzfläche halten.

**BITTE BEACHTEN:**

In der Lounge gilt die 3-G-Regel: Jeder Besucher muss **geimpft** oder **genesen** oder mit einem aktuellen PCR-Test **getestet** sein. Ein normaler Antigen-Schnelltest wird leider nicht akzeptiert. Die Maskenpflicht gilt auch in der Lounge.

Freitag, 19. November**Parlament-Party**

Ab 21.00 Uhr wird nichts Geringeres als 15 Jahre Parlament-Events gefeiert. Besucher dürfen sich freuen auf „Best Russian & International Hits“ von DJ San Andreas, mitreißende Liveacts und eine bombastische Animation Show. Dresscode: elegant!

Freitag, 26. November**80/90er-Party**

Ab 21.00 Uhr können Gäste entscheiden, ob sie lieber im „Lemontree“ oder auf der „Wonderwall“ sitzen, mit dem „Scooter“ nach Hause fahren oder ihrer/m Liebsten „Blümchen“ mitbringen möchten – denn DJ Holsh läutet die 80er/90er-Partyreihe ein.

Samstags, 22.00 bis 4.00 Uhr**Party-Night**

Jeden Samstag startet die klassische Party-Night in der Lounge. Hier können Besucher auf den Gewinn anstoßen, Freunde endlich wieder zu einem entspannten Clubabend zusammenkommen, oder es kann einfach nur wild gefeiert werden. Wechselnde DJs sorgen für frische Beats – das Bar-Team für frische Drinks.

Sonntags, 15.00–19.00 Uhr**Tea & Dance**

Jeden Sonntag findet auch die Kultveranstaltung in der Lounge wieder statt. Beim klassischen Kaffee- und Kuchen-Gedeck, feiner Tanzmusik und angenehmer Atmosphäre lässt sich wunderbar in alten Zeiten schwelgen und eine kesse Sohle aufs Parkett legen.

Spielbank- Restaurant „Le Blanc“

Sowohl regionale und saisonale Gerichte als auch verführerische Mehrgänge-Menüs und eine große Wein- und Getränkekarte erwarten die Gäste. Besonderes Highlight: Nur durch eine Glasscheibe vom Spielsaal getrennt, lässt sich zwischen den einzelnen Gängen auch das Treiben im Klassischen Spiel beobachten.

Donnerstag, 18. November**Whiskey-Tasting**

Für Besucher, die den vollen Genuss suchen: Am 18. November verwöhnen Daniel Schwaabe von „Chocolat Plus“ und Karsten Kuske aus der Barschule Rhein-Main verwöhnen die Gäste des Spielbank-Restaurants mit einem „Whiskey & Schokolade“-Tasting – inklusive 3-Gänge-Menü für nur 49,00 Euro pro Person! Reservierungen im Spielbank-Restaurant „Le Blanc“ oder unter der 06172-170170.

UNSERE SICHERHEITS- UND HYGIENEMASSNAHMEN

Zur Sicherheit aller Gäste und Mitarbeitenden bleiben die Corona-Schutzmaßnahmen weiterhin bestehen. Dazu gehören eine uneingeschränkte Maskenpflicht sowie Hygiene- und Abstandsregeln für alle Personen in allen Räumlichkeiten. Aktuell gilt auch in der Spielbank die 3-G-Regel: Zutritt nur für Genesene, Geimpfte oder Besucher mit tagesaktuellem Schnelltest (vor der Spielbank möglich), Ausnahme: Lounge. Über Änderungen informiert die Spielbank auf der Homepage oder unter 06172 / 17010.



François Blanc
Spielbank Bad Homburg
seit 1841

François Blanc Spielbank
Kisseleffstr. 35
61348 Bad Homburg v.d.Höhe
Tel. 06172/17 01-0
www.spielbank-bad-homburg.de

Zutritt ab 18 Jahren | Bitte Personalausweis mitbringen |
Damit Glücksspiel nicht zur Sucht wird: Beratung unter
0800/137 27 00

**Freitag, 12. und 26. November,
20.00 Uhr**

Die Schlagerpralinen

Das grandiose
Comedy-Concert

Eintritt: 22,50 €.

**Samstag, 6., 13.,
20. und 27. November, 20.00 Uhr**

Juke-Box-Spaß & Asbach-Cola

Die 70er-Revival-Show

Eintritt: 22,50 €.



**Deutsches
Äppelwoi-Theater
Bad Homburg
Im Kurhaus,
Schwedenpfad 1
www.aeppelwoi-theater.de**



Eintrittskarten bei Tourist Info + Service im Kurhaus, Tel. 06172-178 3710,
oder bei Frankfurt Ticket, Tel. 069-1340400, www.frankfurt-ticket.de.
Karten außerdem am jeweiligen Spieltag 90 Minuten vor Showbeginn an
der Abendkasse, Tel. 06172-690407.

Unsere Energie der Zukunft





Gegen den November-Blues

Kur-Royal Day Spa hat im November täglich wieder von 10.00 bis 22.00 Uhr geöffnet.

Die Specials im November

Hot-Stone Rücken- massage mit Schröpfen

Temperierte Specksteine auf Öl und die ruhigen, fließenden Bewegungen dieser Massage lockern die Muskulatur. Die anschließende Schröpfmassage entschlackt und entgiftet das Gewebe. Schröpfen verbessert die Versorgung der Muskulatur, der Blutgefäße und des Bindegewebes.

40 Minuten 60,00 €. Nur telefonisch buchbar.

Kur-Royal- Wohlfühlmassagen

Vom Alltag erholen, Beschwerden lindern, dem Körper neue Vitalität einhauchen. Reflexzonentherapien harmonisieren den Fluss der Lebensenergie, Massagen stärken die Muskulatur und Bänder. Mit unseren Behandlungen verhelfen wir zu mehr Wohlbefinden.

Die Wohlfühlangebote

- ✿ Aromaölmassage 30 min und 50 min
- ✿ Breuss-Massage 25 min
- ✿ Faszienmassage Rücken und Beine 30 min
- ✿ Fuß- und Beinmassage Better Standing 40 min
- ✿ Garshan Massage 40min
- ✿ Handmassage 20 min
- ✿ Honigmassage 25 min
- ✿ Hot Stone Sensitive Massage 55 min
- ✿ Kleine Klassische Massage 25 min
- ✿ Klassische Fußreflexzonenmassage 25 min
- ✿ Thaiändische Fußreflexzonenmassage 25 min
- ✿ Lymphdrainage 40 min
- ✿ Lymphdrainage der Beine und Thaiändische Fußreflexzonenmassage 40 min
- ✿ Triggerpunkt-Therapie 30 min
- ✿ Schröpfen 40 min
- ✿ Victoriamassage 40 min

Die Massagetermine müssen vorab telefonisch unter 06172-178 3178 oder online auf www.kur-royal.de gebucht werden.

Kur-Royal Day Spa

Kur- und Kongreß-GmbH
Kaiser-Wilhelms-Bad im Kurpark
61348 Bad Homburg v.d. Höhe
Telefon 06172-1783178
Fax 06172-1783179
info@kur-royal.de
www.kur-royal.de

Kur-Royal Aktiv

Kur- und Kongreß-GmbH
Kisseleffstraße 40,
am Kaiser-Wilhelms-Bad im Kurpark
61348 Bad Homburg v.d. Höhe
Telefon 06172-178 3200
info@kur-royal-aktiv.de
www.kur-royal-aktiv.de

Heute schon an Weihnachten denken!

Ab dem 1. November und in der gesamten Vorweihnachtszeit gibt es beim Kauf eines Gutscheins über 4 Stunden Verwöhnzeit **eine Bonusstunde gratis**. Dies gilt auch für den Online-Gutscheinkauf.

Kur-Royal Day Spa hat wieder schöne **Weihnachtspakete** zum Verschenken mit **Gutscheinen für Eintritt und/oder Wohlfühlmassagen** gepackt. Schon ab 28,00 € können die Liebsten mit einer herrlichen Auszeit bedacht werden.

www.facebook.com/KurRoyal

DER VERLORENE SOHN

Ein neunjähriges Kind wird plötzlich aus seiner vertrauten Umgebung gerissen und wächst fernab seiner Heimat und getrennt von seiner Familie in fremder Kultur und Religion auf. Kann es ihm gelingen, irgendwann und irgendwo Wurzeln zu schlagen – in einer neuen oder später doch wieder in seiner alten Heimat?

Das liest sich wie ein Flüchtlingsleben aus heutiger Zeit. Doch die Autorin Olga Grjasnowa entführt uns in ihrem Roman „Der verlorene Sohn“ in die Mitte des 19. Jahrhunderts in den Nordkaukasus. Dort, in den Bergen zwischen Schwarzem und Kaspischem Meer, wächst Jamalludin als Sohn eines einflussreichen Imam auf. Sein Vater hat die zahlreichen muslimischen Stämme Dagestans und Tschetscheniens hinter sich einen können und leistet im Kaukasus-Krieg in schwer zugänglichen Bergregionen erbitterten Widerstand gegen die Invasion durch das russische Zarenreich.

Doch dann muss er seinen ältesten Sohn als Verhandlungspfand an die Russen übergeben. Entgegen aller Absprachen wird Jamalludin nicht nach kurzer Zeit als Geisel ausgetauscht, sondern nach St. Petersburg gebracht. Zar Nikolaus I. verfolgt politisches Kalkül: Zum Offizier aus-

gebildet, soll Jamalludin später dazu beitragen, russische Interessen in seiner alten Heimat durchzusetzen.

Anfangs hofft der Junge noch, geplagt von Heimweh und dem ohnmächtigen Gefühl der Entwurzelung, auf baldige Rückkehr nach Hause – vergeblich. Unter den vermeintlich fürsorglichen Fittichen des Zaren genießt er die beste Erziehung, lernt schnell, wird als junger Kadett in die vornehmen Kreise der Gesellschaft eingeführt und erhält sogar Zugang zu privaten Familienfeiern bei Hofe. Jamalludin findet nach und nach Gefallen an dieser Protektion und erliegt zunehmend dem Glanz der russischen Hauptstadt. Seine Muttersprache wird ihm fremd, aber dass seine Briefe an den Vater ohne Antwort bleiben, steckt dennoch wie ein Stachel in seinem Fleisch. Als Sohn eines berühmten Rebellenanführers gehört der inzwischen erwachsene junge Mann nie wirklich dazu, obwohl ihm viele Herzen zufliegen – auch das einer jungen Frau.

Sein russisches Leben endet so plötzlich, wie es begonnen hat. In einem Geiselaustausch wird Jamalludin in den Kaukasus zurückgeschickt. Aber ist er dort auch willkommen? Der Konflikt mit Russland hat sich in seiner 15-jährigen Abwesenheit weiter verschärft, für die Nachfolge auf seinen Vater ist sein jüngerer Bruder vorgesehen. Kann Jamalludin als Vermittler zwischen den Kriegsparteien auftreten, ohne seine Herkunft zu verraten?

OLGA GRJASNOWA STELLT DIE FRAGE „WAS IST HEIMAT?“

Man liest sich süffig durch die Handlung. Etwas weniger Klischees über das vergnügliche Offiziersleben, rauschende Ballnächte, Trinkgelage und Pistolenduelle hätten Sprache und Glaubwürdigkeit jedoch gut getan. Dieser dennoch lesenswerte Roman stellt die zeitlose Frage: Was bedeutet Heimat? Ist sie an einen Ort gebunden oder ein Gefühl der Zugehörigkeit, das man unabhängig davon in sich trägt? Und es kommt die Erkenntnis: Feindschaft, Gewalt, Krieg, alles ist immer schon dagewesen, ebenso wie der Glaube an Versöhnung und Frieden.

Olga Grjasnowa weiß, wovon sie spricht. Ihre russisch-jüdische Familie siedelte 1996 aus Baku / Aserbaidschan als sog. Kontingentflüchtlinge nach Deutschland über, da war sie gerade 12 Jahre alt und konnte kein Wort Deutsch. Bis heute wurde sie mit verschiedenen Stipendien und Preisen ausgezeichnet und schreibt ihre Bücher in deutscher Sprache.

*Uta Koch, Dipl. Bibliothekarin,
StadtBibliothek*

Das Buch kann auch in der StadtBibliothek ausgeliehen werden.

Öffnungszeiten:
Dienstag bis Freitag
11.00 bis 18.00 Uhr,
Samstag 11.00 bis 14.00 Uhr,
Tel. 06172-921360,

www.wopac.bad-homburg.de



Olga Grjasnowa:
„Der verlorene Sohn“,
382 Seiten,
Aufbau Verlag 2020,
ISBN 978-3-351-03783-3,
22,00 €



EINLADUNG
ZUM KENNENLERNEN

Taunus
Zeitung

JETZT
gratis lesen

Testen Sie jetzt die TZ

- ✓ Kostenlose Leseprobe für 2 Wochen
- ✓ Frühzustellung bis 6 Uhr
- ✓ Die Lieferung endet automatisch – keine Verpflichtung

Gratis-Leseprobe gleich anfordern:
Tel. 0 61 72 - 92 73 90
www.taunus-zeitung.de/testen

*Hier sehen Sie
81 cm²
Bad Homburg,
in bester Lage.*

Schalten Sie Ihre Anzeige zu
attraktiven Preisen in der

LOUIS^e

Infos und Mediadaten unter:
06172 1783701
anzeigen@louise-magazin.de

IMPRESSUM

Offizielle Informationsschrift
der Kur- und Kongressstadt
Bad Homburg v. d. Höhe

Herausgeber:

Kur- und Kongreß-GmbH
Bad Homburg v. d. Höhe
Kaiser-Wilhelms-Bad
61348 Bad Homburg v. d. Höhe

Redaktion:

Kur- und Kongreß-GmbH (verantwortlich)
Kaiser-Wilhelms-Bad
61348 Bad Homburg v. d. Höhe
Tel. 06172-178-3152
Fax 06172-178-3158
Mail: info@louise-magazin.de

Magistrat der Stadt Bad Homburg v. d. Höhe
Rathausplatz 1
61348 Bad Homburg v. d. Höhe
Tel. 06172-100-1300
Fax 06172-100 1360
Mail: pressestelle@bad-homburg.de

Chefredakteurin:

Eva Schweiblmeier
Tel. 06033-970283
Mail: eva.schweiblmeier@t-online.de

Vertrieb u. Anzeigen:

Kur- und Kongreß-GmbH (verantwortlich)
Kaiser-Wilhelms-Bad
61348 Bad Homburg v. d. Höhe
Tel. 06172-178-3700
Fax 06172-178-3709
Mail: anzeigen@louise-magazin.de

IS Anzeigenservice

Ingrid Scheidemantel
Am Auweg 25
60437 Frankfurt/Main
Tel. 06101-42165
Fax 06101-49167
Mail: pnoerig@t-online.de

Grafische Gestaltung:

Dorothea Lindenberg
www.lindisein.de
Ralf Dingeldein
www.dingeldeindesign.de

Produktion:

Schleunungsdruck GmbH
Elterstraße 27, 97828 Marktheidenfeld
Telefon: 09391-6005-42
www.schleunungsdruck.de

Nächster Redaktionsschluss:

5. November 2021

Erscheinungstermin der

Dezember-Ausgabe:

25. November 2021

Titelbild: Ulrich Bergner





Kultur erleben

Ob Musik, Theater oder Kunst: Kultur hat zahlreiche Facetten. Sie macht unsere Region lebendig – das fördern wir gerne. Wir wünschen Ihnen gute Unterhaltung, interessante Gespräche und viel Spaß.



Taunus Sparkasse

Geschenkidee
**Erlebnis-
pakete**
ab 16,- Euro pro Person

Der stilvollste Paketdienst Bad Homburgs

Ob zum Verschenken oder Selbstgenießen: Erleben Sie mit den Spielbankpaketen die Faszination des Spiels auf ganz besondere Art und Weise. Ob für den Jungesellinnenabschied, als After-Work-Idee oder in Kombination mit einem Wellnessstag im Kur-Royal Day Spa – unsere Arrangements bieten für jede Gelegenheit genau das Richtige. Und das Beste: Sogar unser Club mit DJs und Live-Musik kann nach langer Coronapause ab sofort wieder bei einem Besuch mit eingeplant werden!



François Blanc

Spielbank Bad Homburg
seit 1841

www.spielbank-bad-homburg.de

Zutritt ab 18 Jahren | Bitte Personalausweis mitbringen
Damit Glücksspiel nicht zur Sucht wird: Beratung unter 0800 / 137 27 00